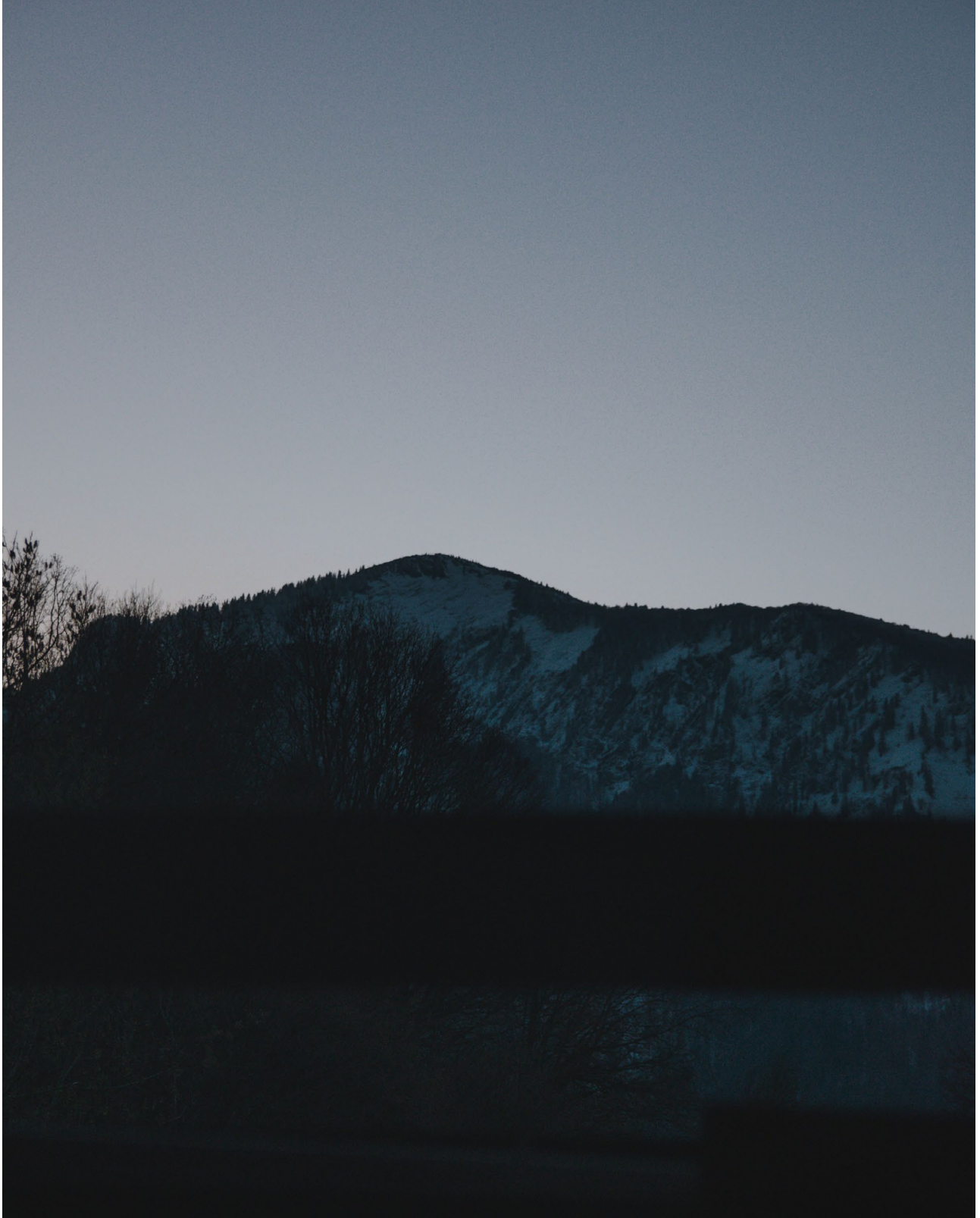


# COVID-19

Szenen aus der Isolation



Fotografie BA2 | SoSe 2020

ANNA-MARIE FUNK



2 6 / 0 3 / 2 0 2 0

D O N N E R S T A G



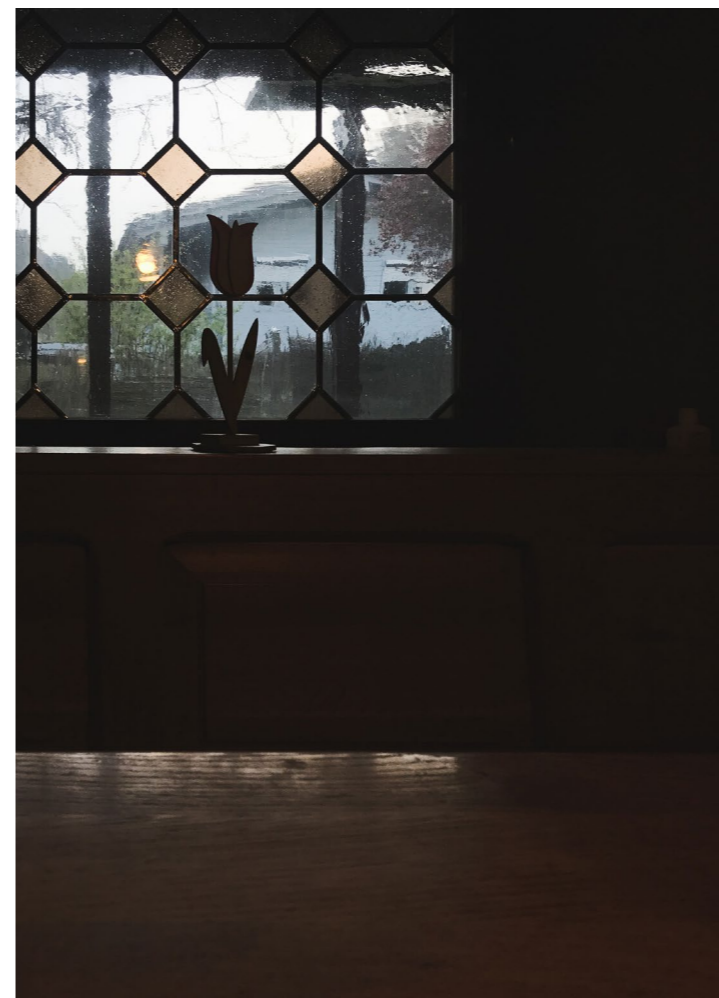
Tag eins des „Corona-Diarys“, also möchte ich mich erst mal vorstellen. Mein Name ist Anna-Marie Funk, aber die meisten nennen mich einfach nur Anna. Ich bin 19 Jahre alt und trinke sehr gerne jeglichen Tee. Vor ein paar Wochen hatte ich schon die Befürchtung, dass es zu einer Ausgangssperre in Bayern kommen könnte und bin deswegen schnell aus meiner Wohnung in Nürnberg zu meiner Familie ins Chiemgau gereist. Denn in einem kleinen Dorf zwischen den Bergen ist die Ansteckungsgefahr wohl geringer als in einer Stadt.





2 7 / 0 3 / 2 0 2 0

F R E I T A G



Thank god it's Friday, right? Auch wenn es auf den Bildern nicht ganz rüber kommt, war es heute ziemlich warmes Wetter und ich hab mich heute früh zum Laufen viel zu warm angezogen. Hier reicht es nicht, einfach aus dem Fenster zu schauen und die Temperatur abzuschätzen. (Aber man sollte eigentlich immer den Wetterbericht zur Sicherheit anschauen.)



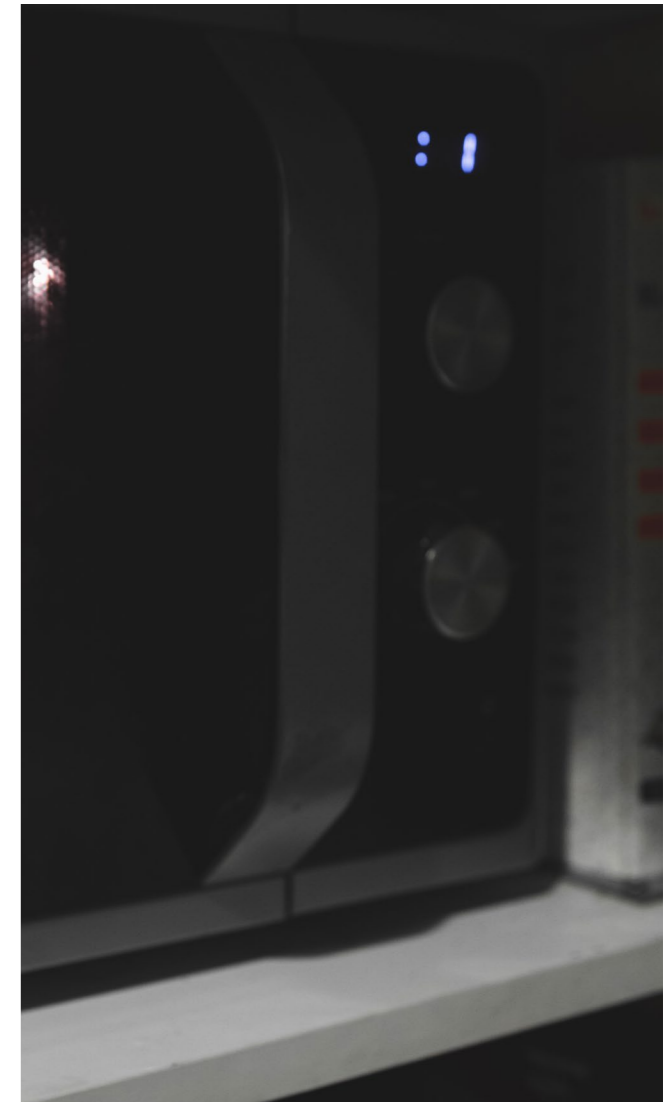


2 8 / 0 3 / 2 0 2 0

S A M S T A G



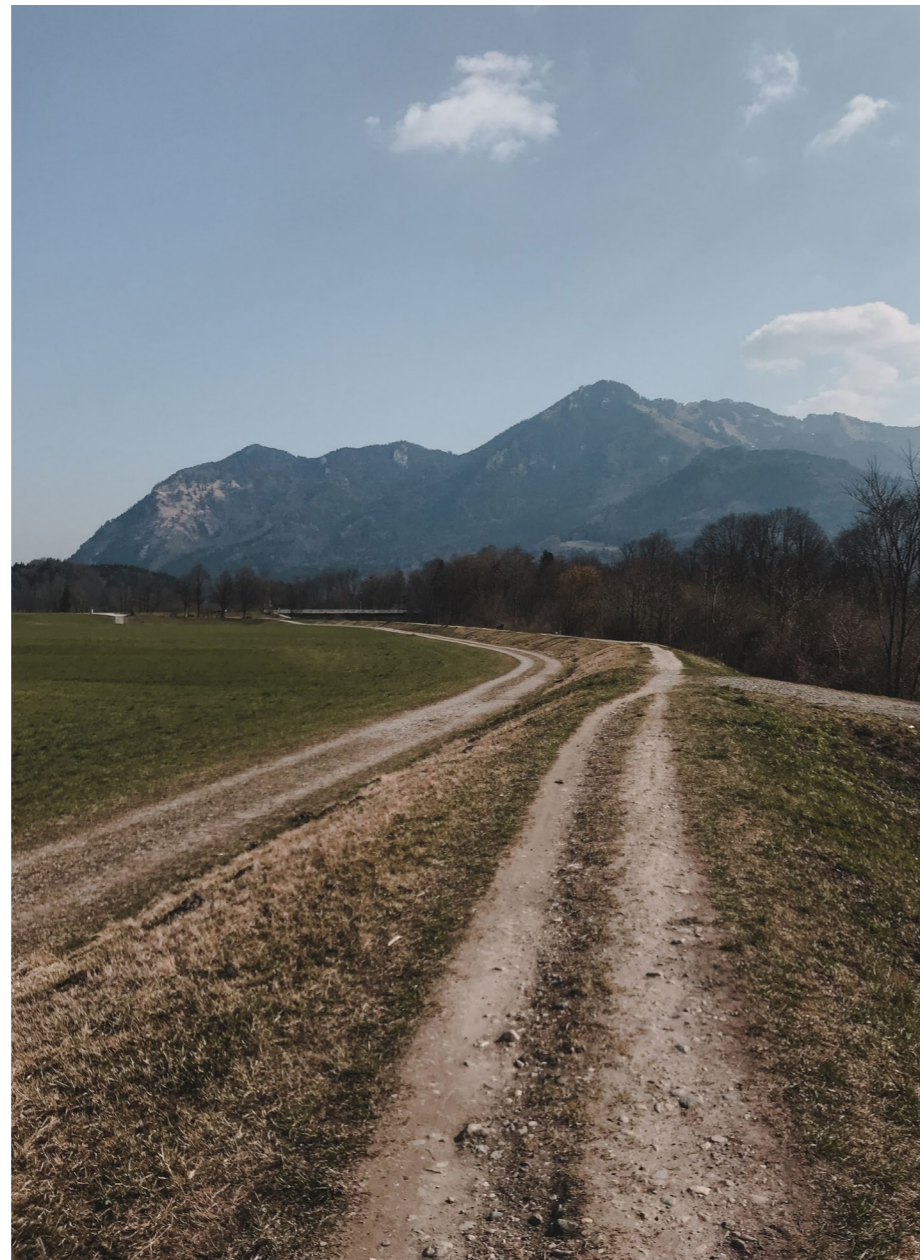
Ach, wenn man noch völlig motiviert in den Tag startet, aber am Abend immer noch vor dem langsam sterbenden Laptop sitzt. Dabei geht das Semester noch gar nicht so lange. Ich würde behaupten, dass mein Schlafrhythmus eigentlich ganz normal ist, aber wenn es sein muss, kommt es dazu, dass ich Nächte durcharbeite. Mit der richtigen Verpflegung geht alles.



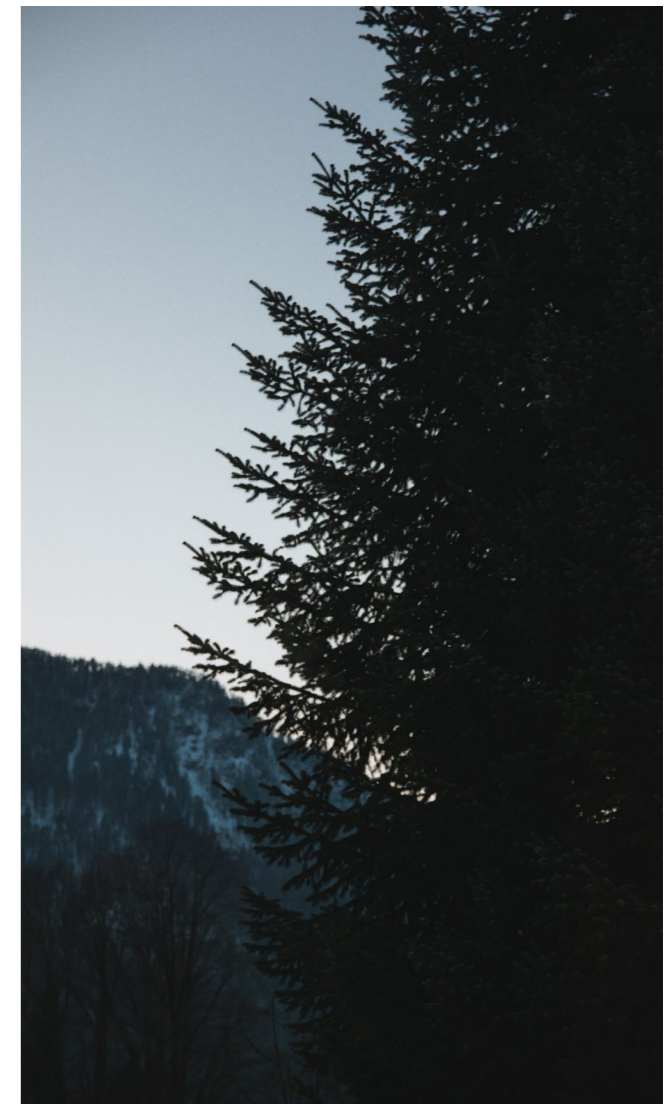


2 9 / 0 3 / 2 0 2 0

S O N N T A G



Ich mag Laufen echt nicht gerne, aber mit der Aussicht ist etwas weniger schlimm. Weit und breit keine Menschen. Schönes angenehmes Wetter. Verschiedene Möglichkeiten, wo man lang laufen will. Wege mit Kies und nicht immer nur Teer. Genügend Schatten. Ein Fluss und Bäche daneben. Laufen lässt sich hier auf jeden Fall aushalten.





3 0 / 0 3 / 2 0 2 0

M O N T A G



Was heraus kommt, wenn man seine „Quarantäne-Buddies“, die nicht gerne vor der Kamera stehen, doch fotografiert sieht man hier. Wenigstens zeigt sich der Himmel abends von seiner Schokoladenseite. Über Nacht hat außerdem geschneit. Aber so schnell wie der Schnee da war, war er auch schon wieder weg.



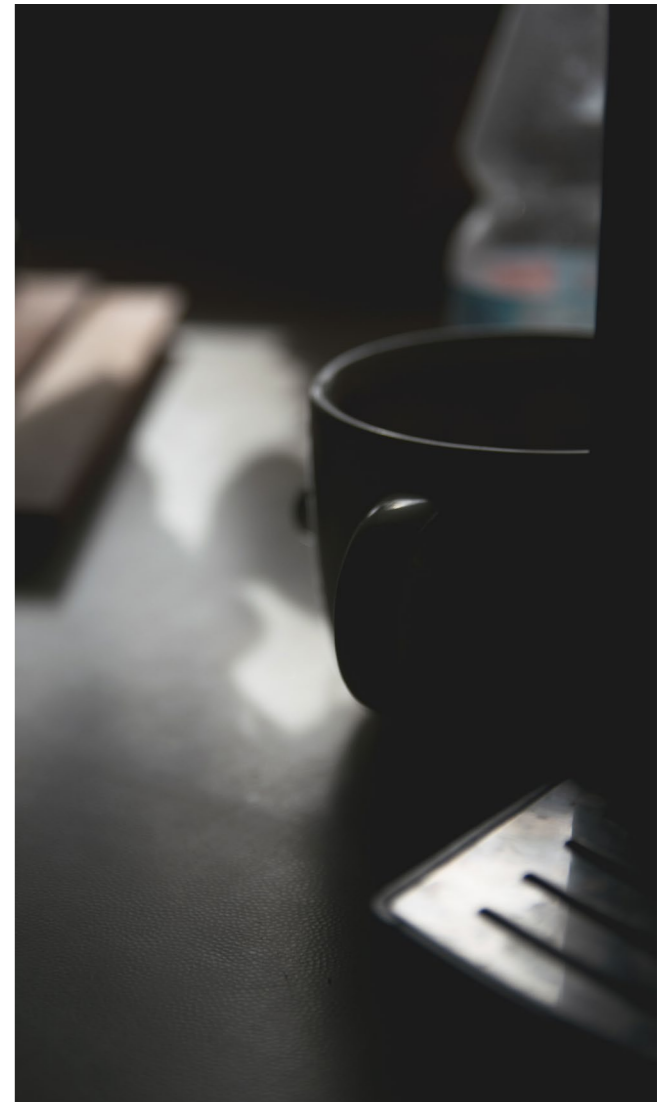


3 1 / 0 3 / 2 0 2 0

D I E N S T A G



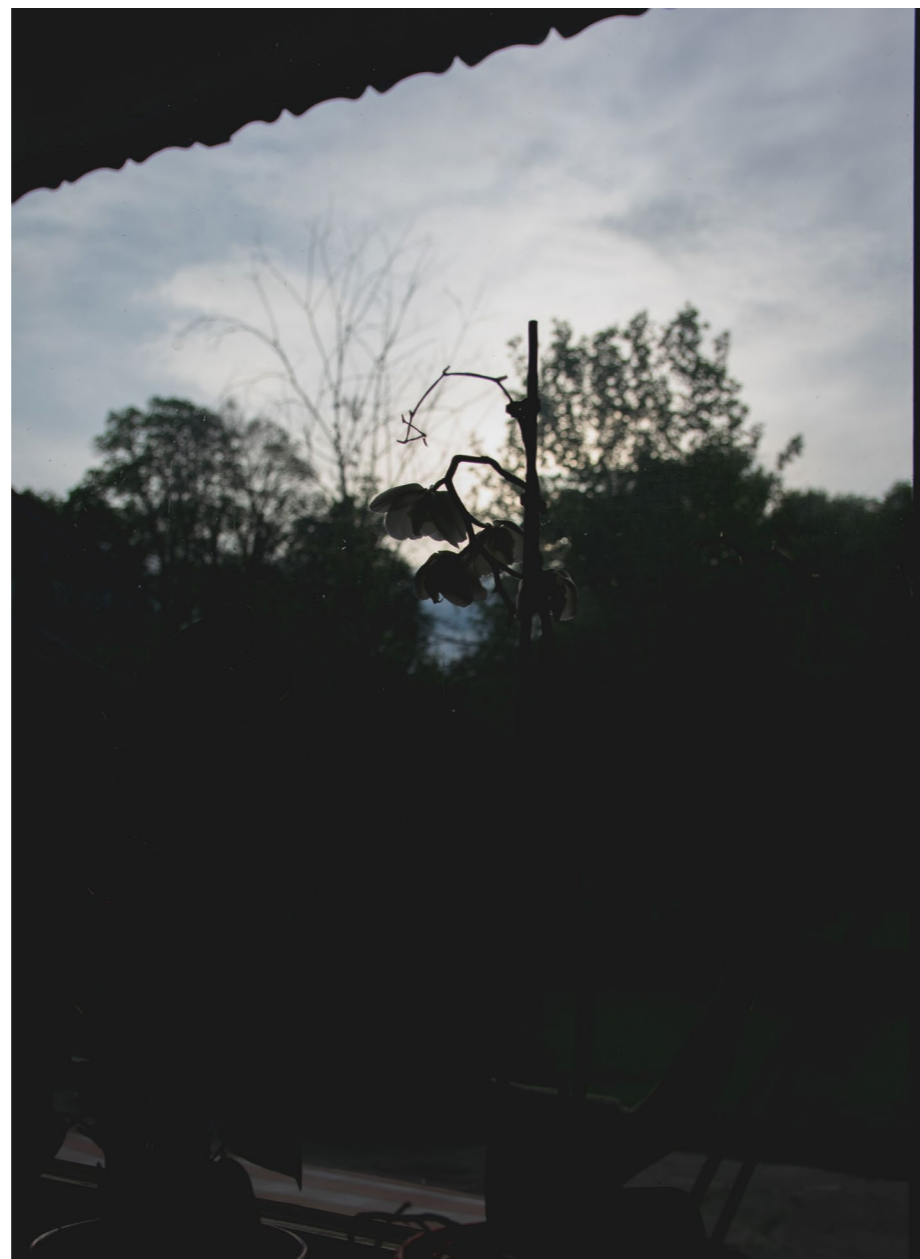
Szenen aus der Küche.  
Die Resultate von frühem Aufstehen  
und glücklichen Lichtverhältnissen.





0 1 / 0 4 / 2 0 2 0

M I T T W O C H



Dank meiner Mutter stehen hier im Haus und im Garten schöne Blumen und Pflanzen herum, die es verdient haben fotografiert zu werden. Die meisten sind echt, aber einige Kunstpflanzen haben sich über die Jahre hinweg eingeschlichen.





0 2 / 0 4 / 2 0 2 0

D O N N E R S T A G



Habt ihr schon mal jemanden gesehen, der eine Gießkanne repariert, in dem er das Loch durch einen 3D-Pen füllt? Bis heute hab ich das auch noch nicht gesehen, aber mein Vater kommt öfter auf kreative Lösungen zu Problemen und das musste einfach dokumentiert werden. Und die Focaccia auf der linken Seite waren übrigens sehr lecker.





0 3 / 0 4 / 2 0 2 0

F R E I T A G



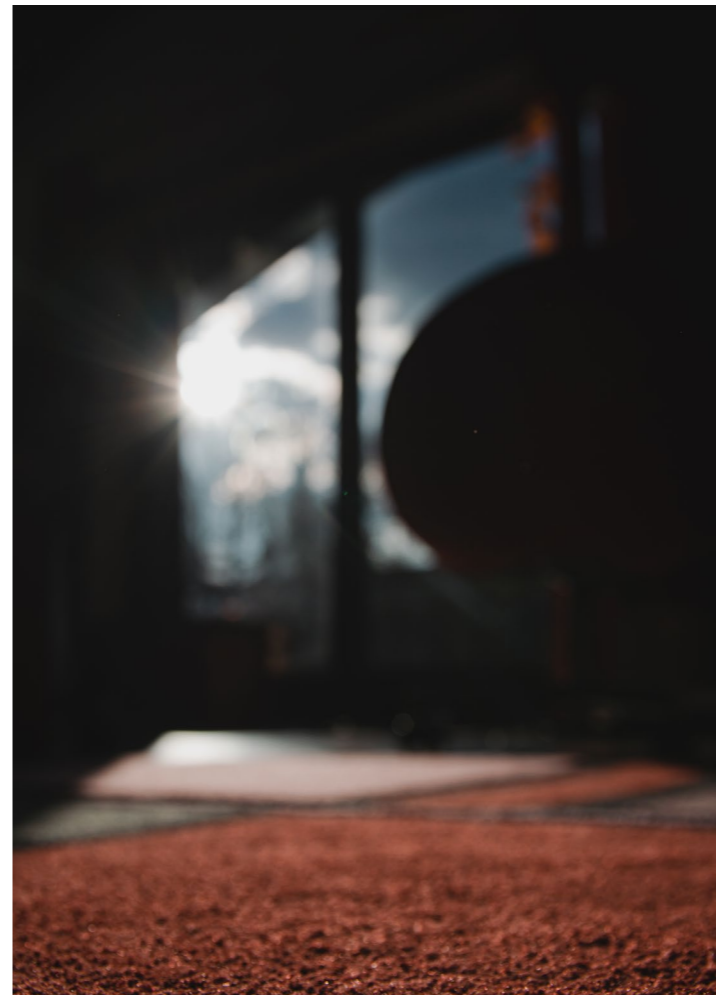
Eine Schüssel mit Yoghurt, Müsli und irgendwelchen Früchten ist mein Standardfrühstück. Aber am liebsten mit ganz vielen Erdbeeren. Wie man es sich schon denken kann, richte ich es nicht immer wie auf dem Bild links oben her.





0 4 / 0 4 / 2 0 2 0

S A M S T A G



Ja, rot ist meine Lieblingsfarbe und das ist tatsächlich Herbst Dekoration, die noch in meinem alten Zimmer hängt. Wenn ich einmal etwas dekoriere, vergesse ich meistens, es dann auch wieder abzunehmen. Schwer erkennbar, aber neben den Herbstblättern hängt ein Adventskalender und darunter Sommerdekoration.





0 5 / 0 4 / 2 0 2 0

S O N N T A G



Szenen aus der Küche Pt. 2  
Quarantäne und Backen gehören  
zusammen wie Salz und Pfeffer.  
Leider muss ich klarstellen, dass  
ich dieses Brot nicht gebacken  
hab, sondern meine Mutter. Bei  
der Destruktion hab ich aber  
mitgeholfen.





0 6 / 0 4 / 2 0 2 0

M O N T A G



Another day. Another sunset. Es sind jetzt fast zweieinhalb Wochen vergangen seitdem die Ausgangssperre in Bayern verhängt wurde und knapp drei Wochen, in denen ich wieder zu Hause bei meiner Familie bin. Mir war bis jetzt noch nie so richtig langweilig wie es vielen anderen scheinbar gerade geht, weil das neue Semester größtenteils schon angefangen hat und ich mich eigentlich auch so beschäftigen kann. Aber heute hat die Langeweile so richtig eingesetzt.



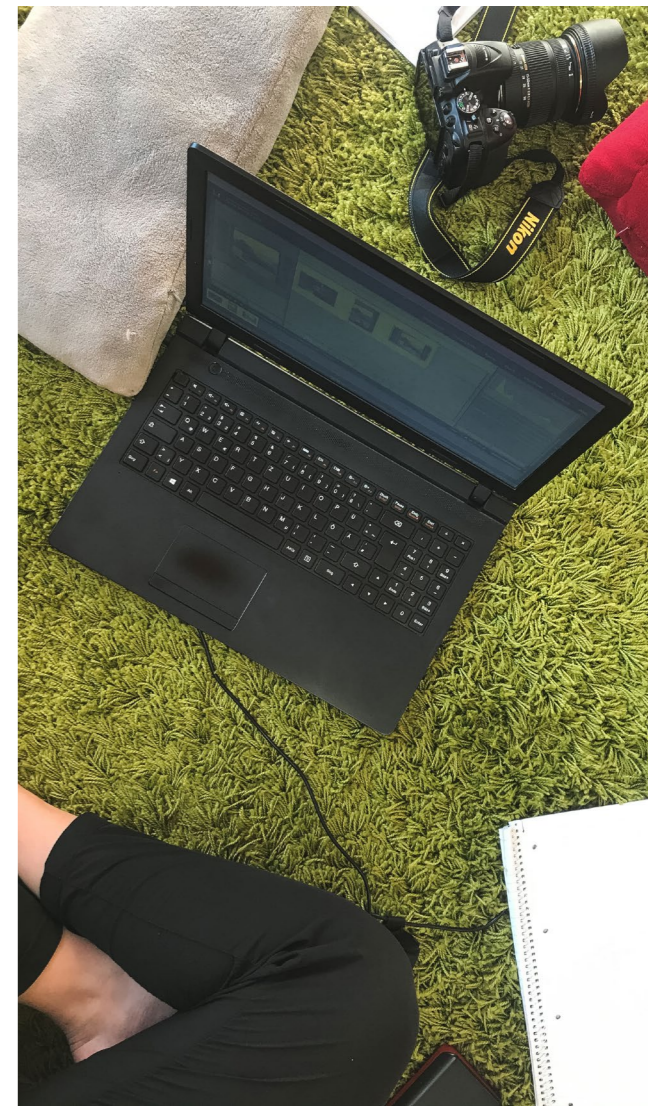


0 7 / 0 4 / 2 0 2 0

D I E N S T A G



Da der Tisch in meinem alten Zimmer etwas zu klein ist und ich deswegen aufpassen muss, dass ich nicht gebückt da sitze, verschiebe ich meinen Arbeitsplatz manchmal auf den Boden. Angelehnt ans Sofa, liegend auf dem Bauch, Laptop auf dem Sofa etc.. Die perfekte Position zum Arbeiten hab ich hier noch nicht gefunden.



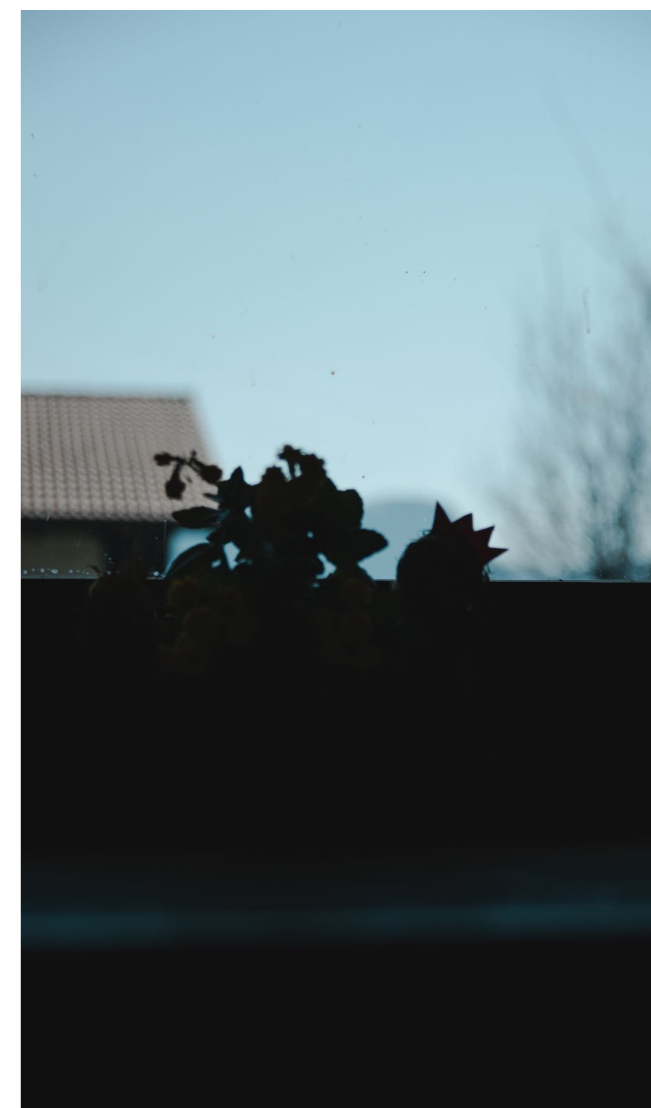
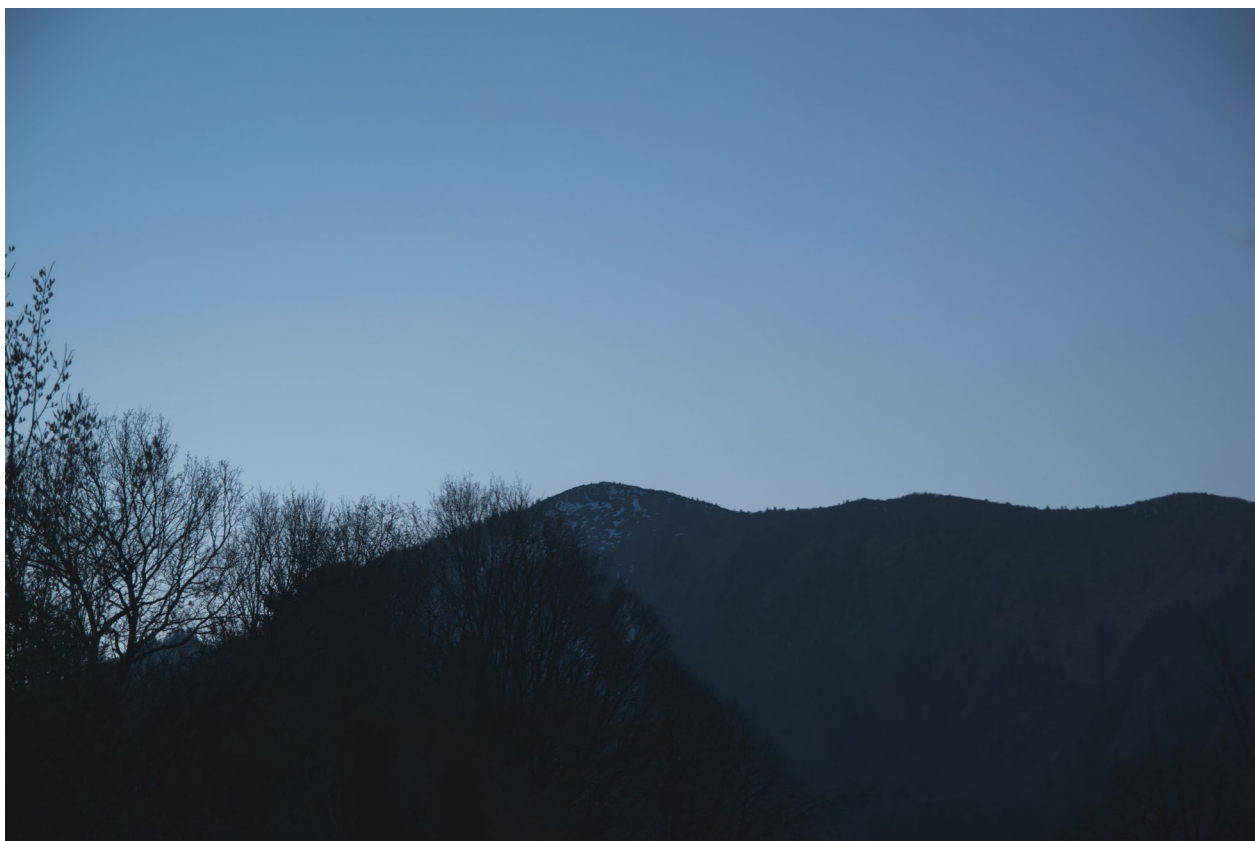


0 8 / 0 4 / 2 0 2 0

M I T T W O C H



Meine Lieblingsjahreszeit ist definitiv Frühling. Langsam wird es wärmer, aber noch nicht zu heiß. Die Tage werden länger. Die Sonne scheint öfter und mir ist nicht immer so kalt.





0 9 / 0 4 / 2 0 2 0

D O N N E R S T A G



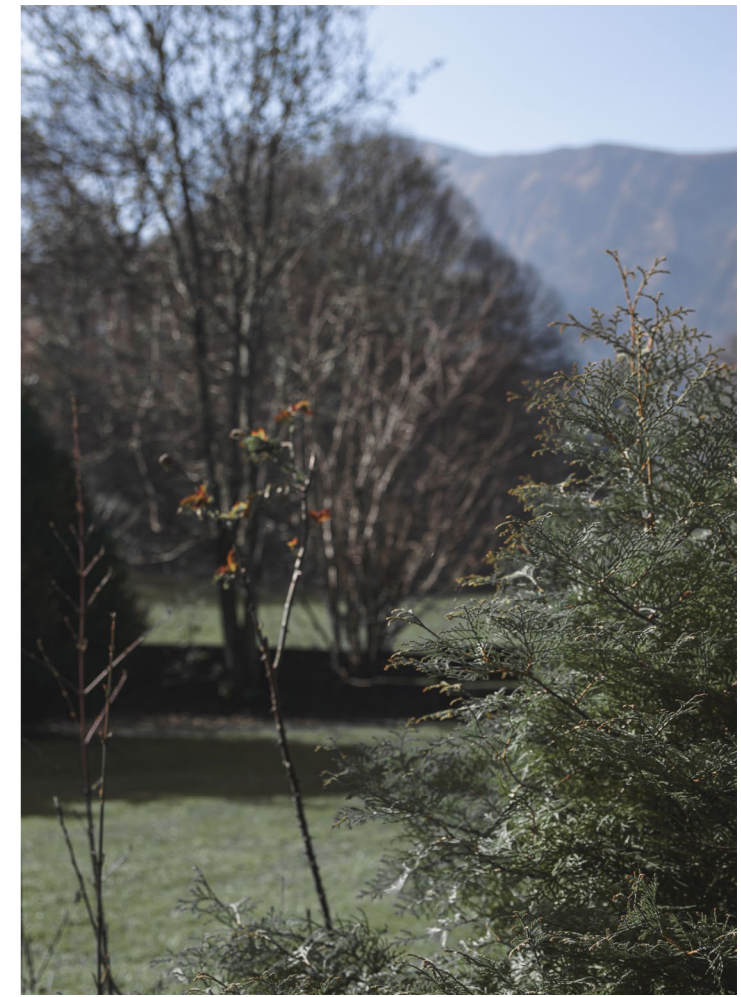
Random Story: Vor ein paar Jahren bin ich genau diese Strecke gelaufen und bin an der Stelle oben rechts mit dem Fuß umgeknickt und konnte nicht mehr mit meinem linken Fuß auftreten. Knapp einen Kilometer bin ich zurück gehumpelt bis dann Radfahrer kamen und mir ihr Handy liehen, um meine Mutter anzurufen, dass sie mich leider abholen muss. Danach bekam ich für ein paar Wochen Krücken.



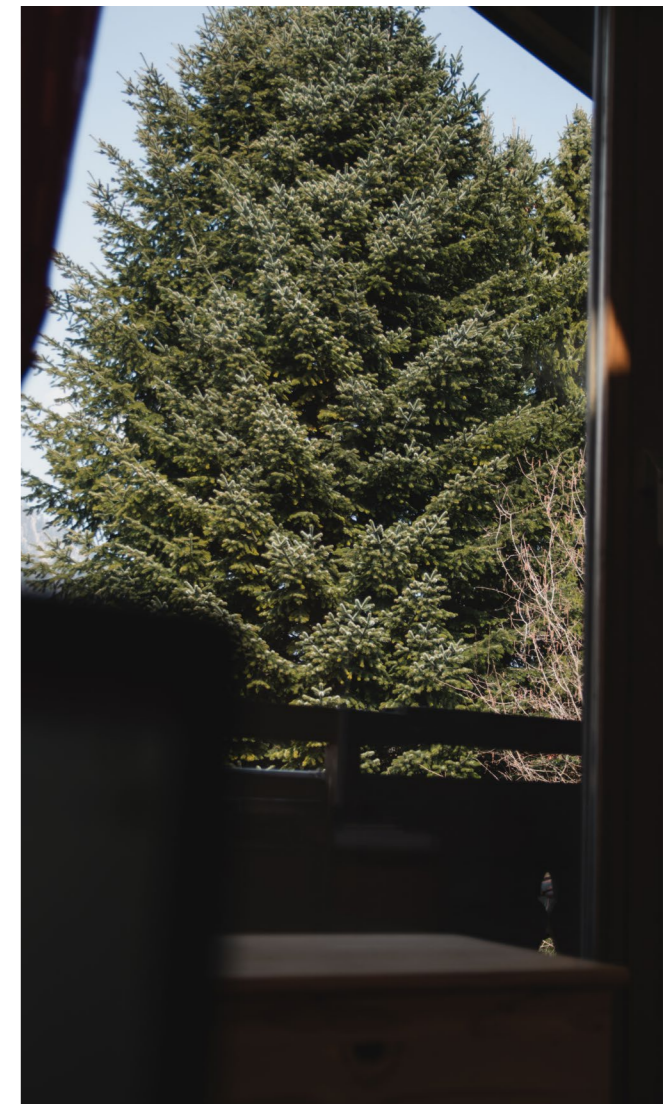


1 0 / 0 4 / 2 0 2 0

F R E I T A G



Das perfekte Wetter, um seinen Arbeitsplatz in den Garten zu verlegen. Bis man dann wegen der Sonne nichts mehr auf dem Laptop erkennen kann und man wohl einfach die Aussicht genießen muss.





1 1 / 0 4 / 2 0 2 0

S A M S T A G



„Pink and blue are forever two.“  
- Aparajita Priyadarshini



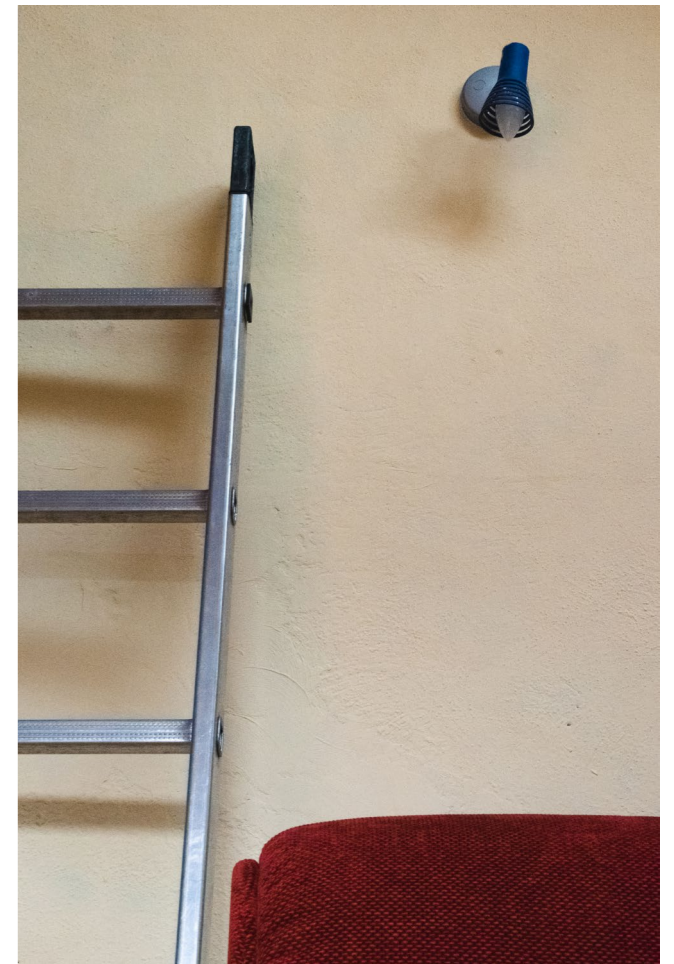


1 2 / 0 4 / 2 0 2 0

S O N N T A G



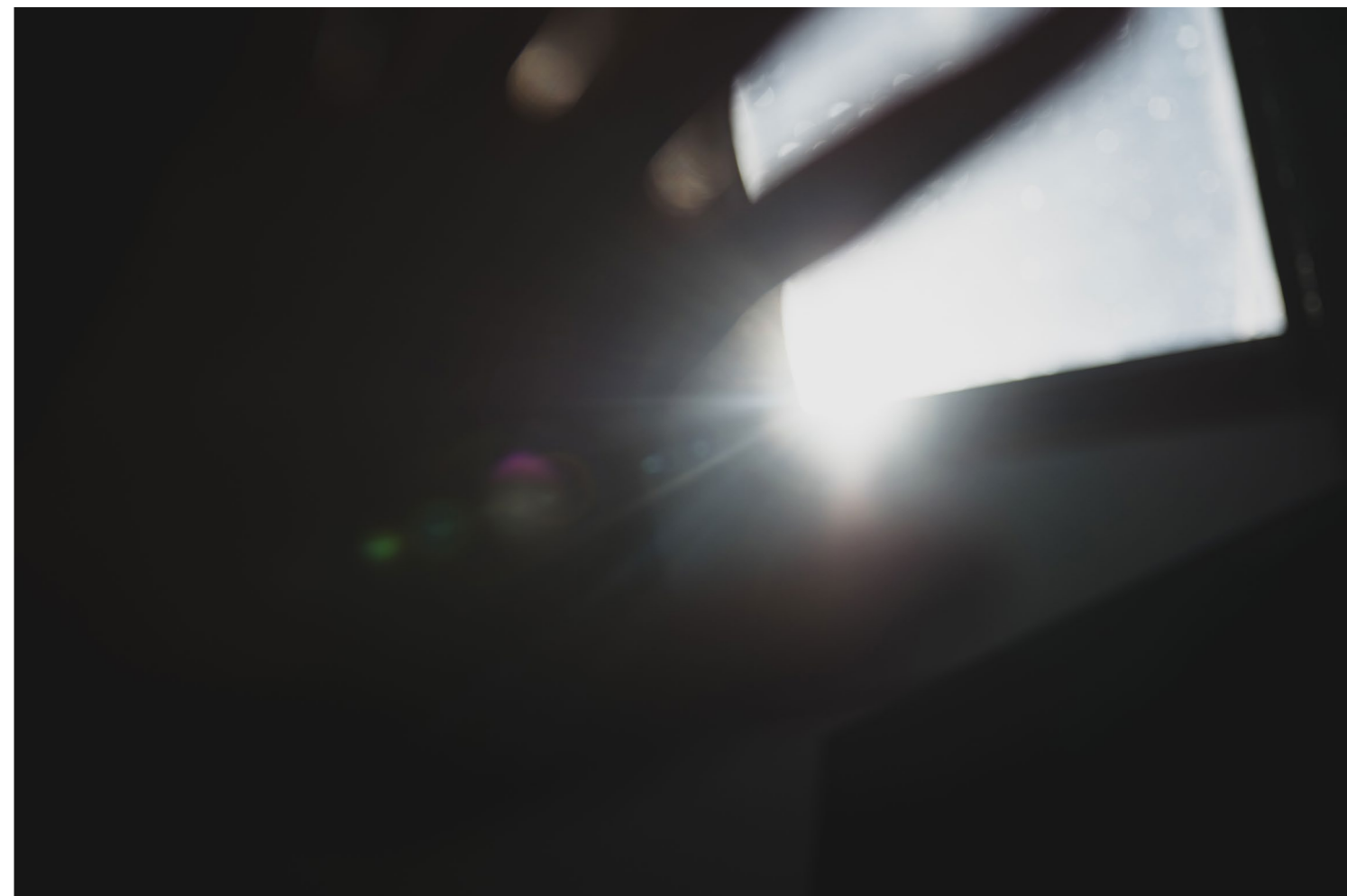
Ein relativ langsam vergehender und bewölkter Tag verbessert durch sehr leckere Kekse.





1 3 / 0 4 / 2 0 2 0

M O N T A G



Wenn die Sonnenstrahlen durch das Dachfenster vom Arbeiten abhalten, dann müssen sie eben fotografiert werden. Auch zu sehen ist der Fernseher, der erst nachdem ich ausgezogen bin, montiert wurde.





1 4 / 0 4 / 2 0 2 0

D I E N S T A G



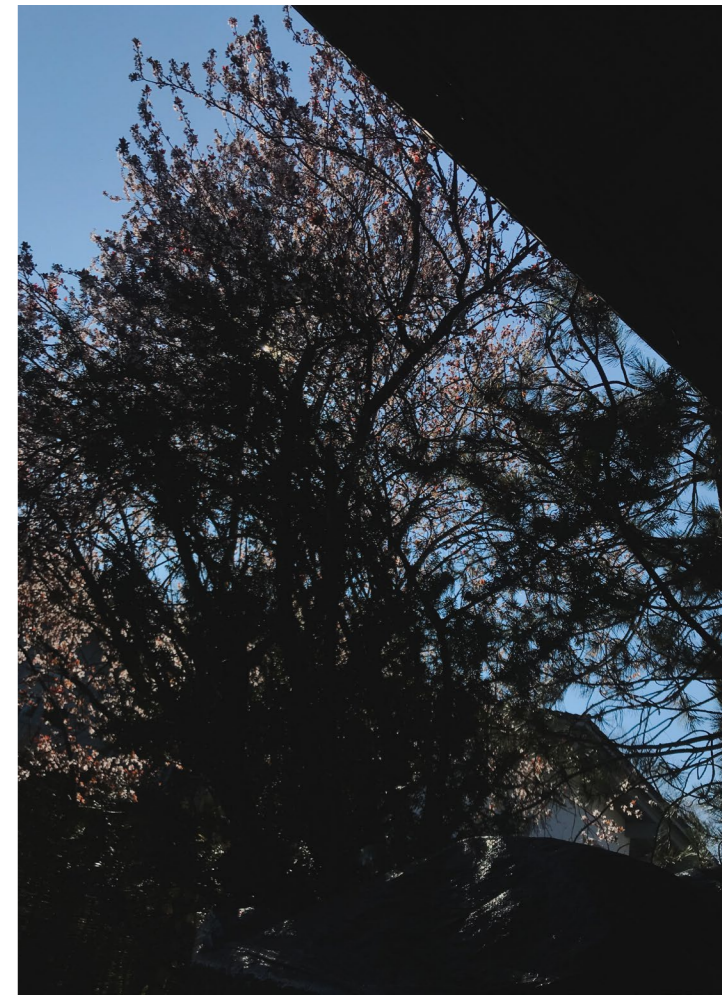
Meinen 20. Geburtstag in der Quarantäne hätte ich mir dank meiner Familie besser gar nicht vorstellen können. Es gab reichlich Kuchen, viel zu viel Essen und abends haben wir uns selber unser kleines Kino errichtet.





1 5 / 0 4 / 2 0 2 0

M I T T W O C H



Meine Umgebung beim Arbeiten.  
Aber immer im Schatten, da ich mir  
leider schnell Sonnenbrände zuziehe.  
Ich werd auch nicht leicht braun.  
Nichtsdestotrotz gibt es für mich  
kaum eine schönere Umgebung.



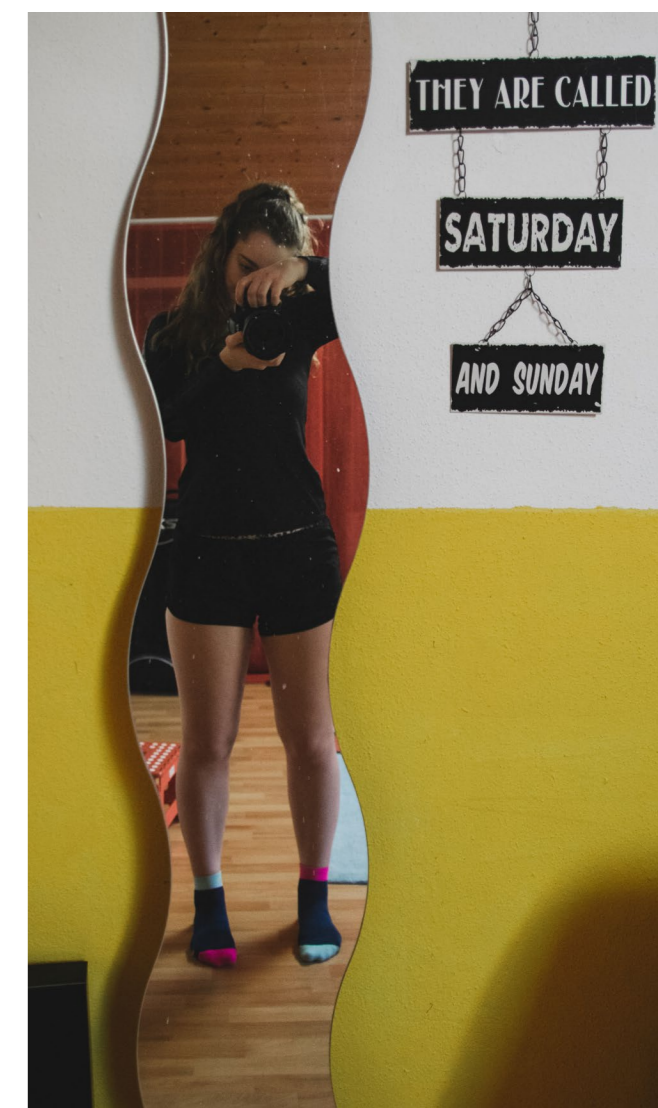


1 6 / 0 4 / 2 0 2 0

D O N N E R S T A G



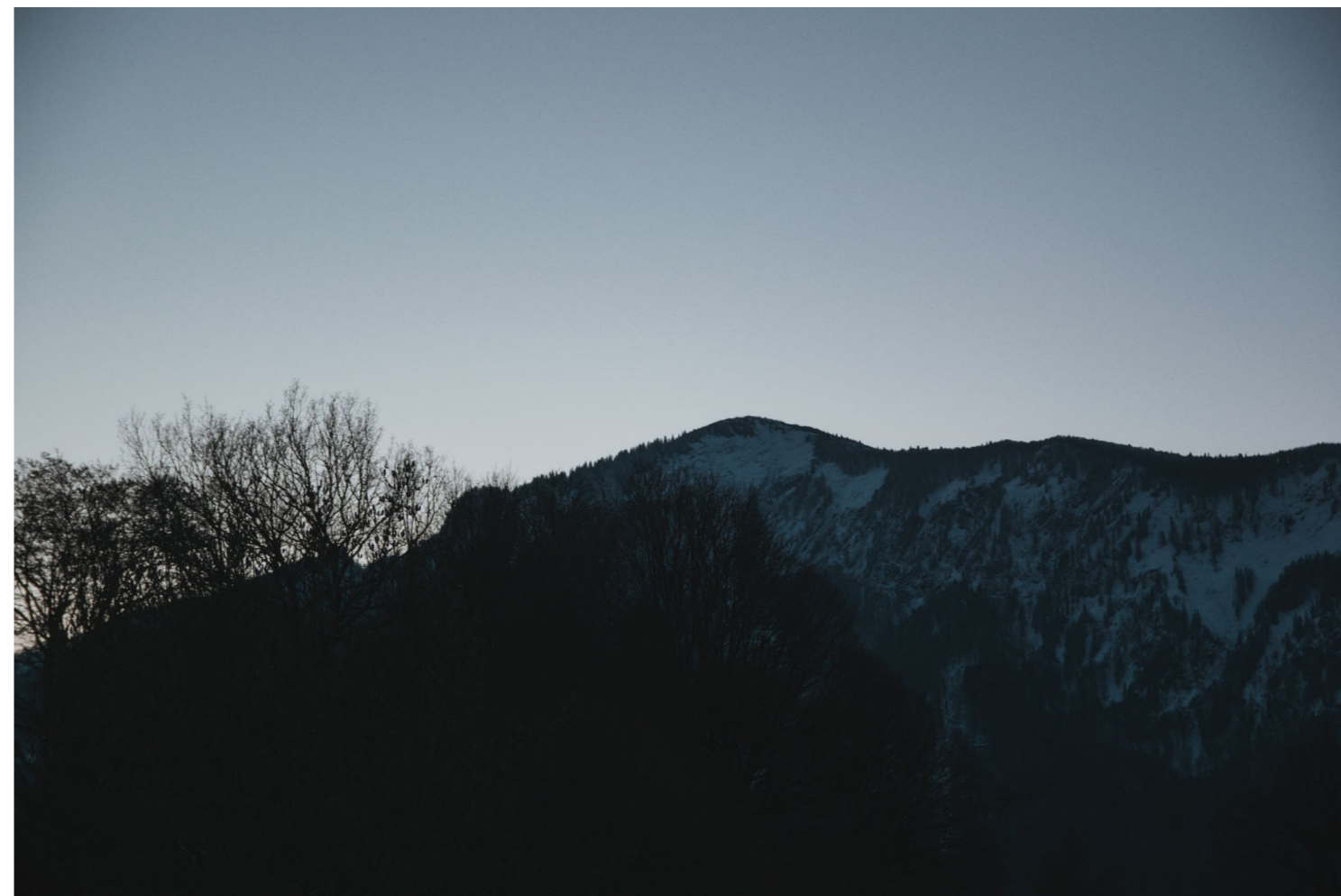
Aufstehen. Vorlesung. Frühstück. Vorlesung. Laufen gehen. An Projekten arbeiten. So sah mein Tag grob zusammengefasst aus. Eigentlich geh ich immer in der Früh vor dem Frühstück laufen, um es so schnell wie möglich hinter mich zu bringen. Aber wenn die Online-Vorlesungen schon um 8 Uhr anfangen, dann bleibt mir nichts anderes übrig als erst danach zu laufen. Schlaf muss ja auch noch sein.



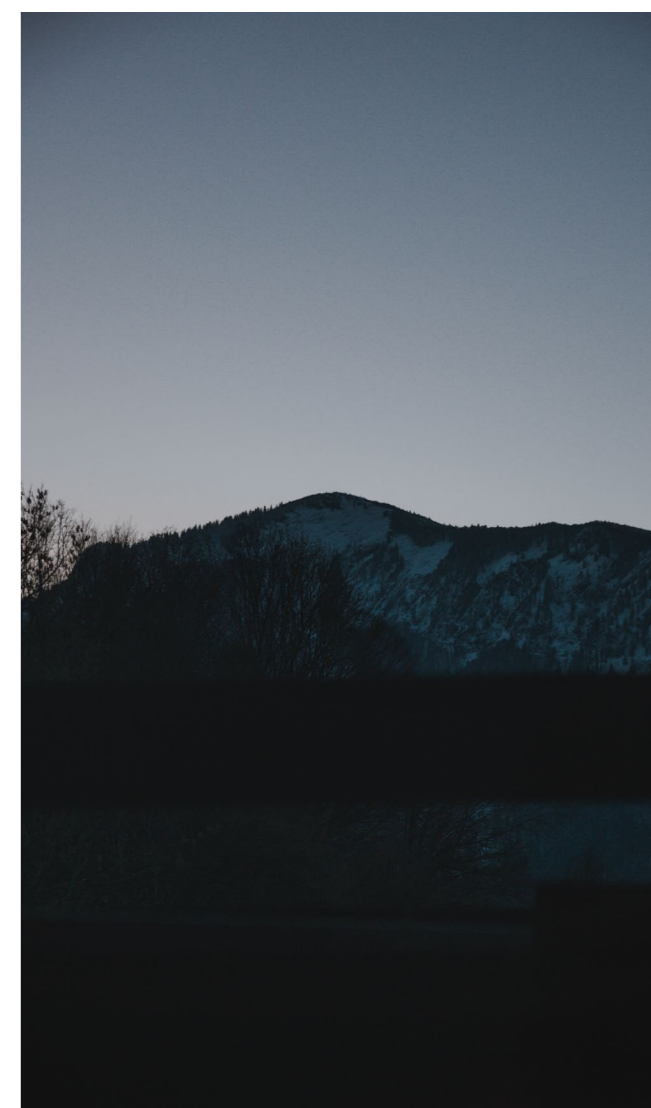


1 7 / 0 4 / 2 0 2 0

F R E I T A G



Bilder von Sonnenuntergängen dokumentieren vielleicht nicht meinen Tag, aber doch sehe ich sie abends als ein Zeichen an, dass man sich zur Ruhe setzen soll für den Tag. Die letzten Minuten bevor es ganz dunkel wird.





1 8 / 0 4 / 2 0 2 0

S A M S T A G



Szenen aus der Küche Pt. 3  
Irgendwie fällt das schönste Licht  
immer früh in der Küche. Ich  
beschwere mich nicht.





1 9 / 0 4 / 2 0 2 0

S O N N T A G



Eigentlich nehme ich beim Laufen fast nie mein Handy mit mir weit, da meine Uhr mir meine Daten schon anzeigt und ich auch nicht mit Musik laufe. Aber wegen diesem „Corona-Tagebuch“ hatte ich es jetzt schon öfter dabei, um die quälerische Zeit meines Tages zu dokumentieren.





2 0 / 0 4 / 2 0 2 0

M O N T A G



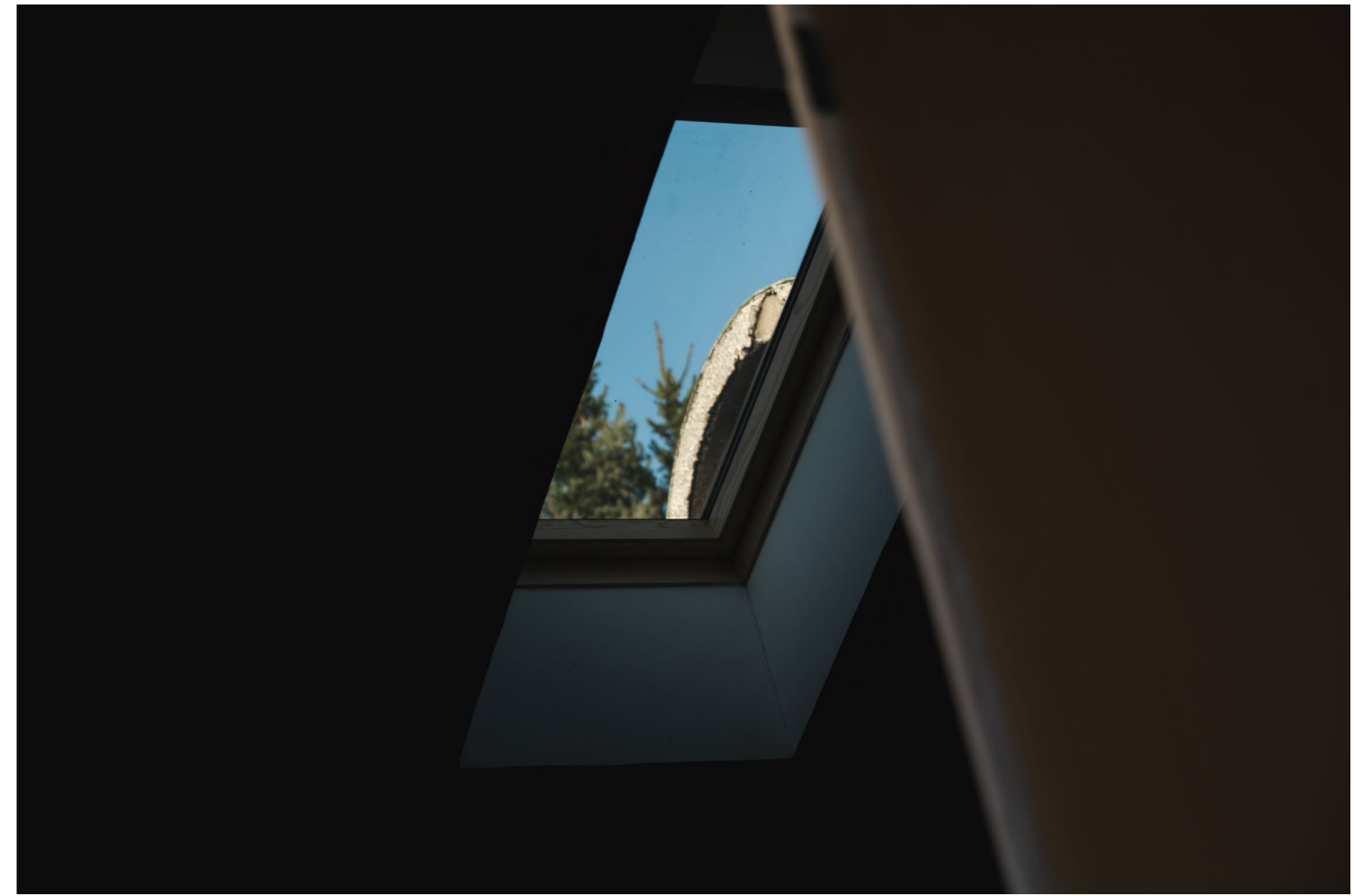
Obwohl ich umzingelt bin von Personen, die leidenschaftlich Kaffee trinken und sich meist auch noch viel Mühe bei der Herstellung geben, hat mich Kaffee nie so gepackt. Meine Getränk der Wahl ist deswegen Tee. In der kälteren Jahreszeit trinke ich fast ausschließlich Tee. Manchmal vielleicht zu viel. Aber jetzt, wo es langsam wieder wärmer wird, geht der Vorrat an Teebeuteln nicht mehr so schnell leer.





2 1 / 0 4 / 2 0 2 0

D I E N S T A G



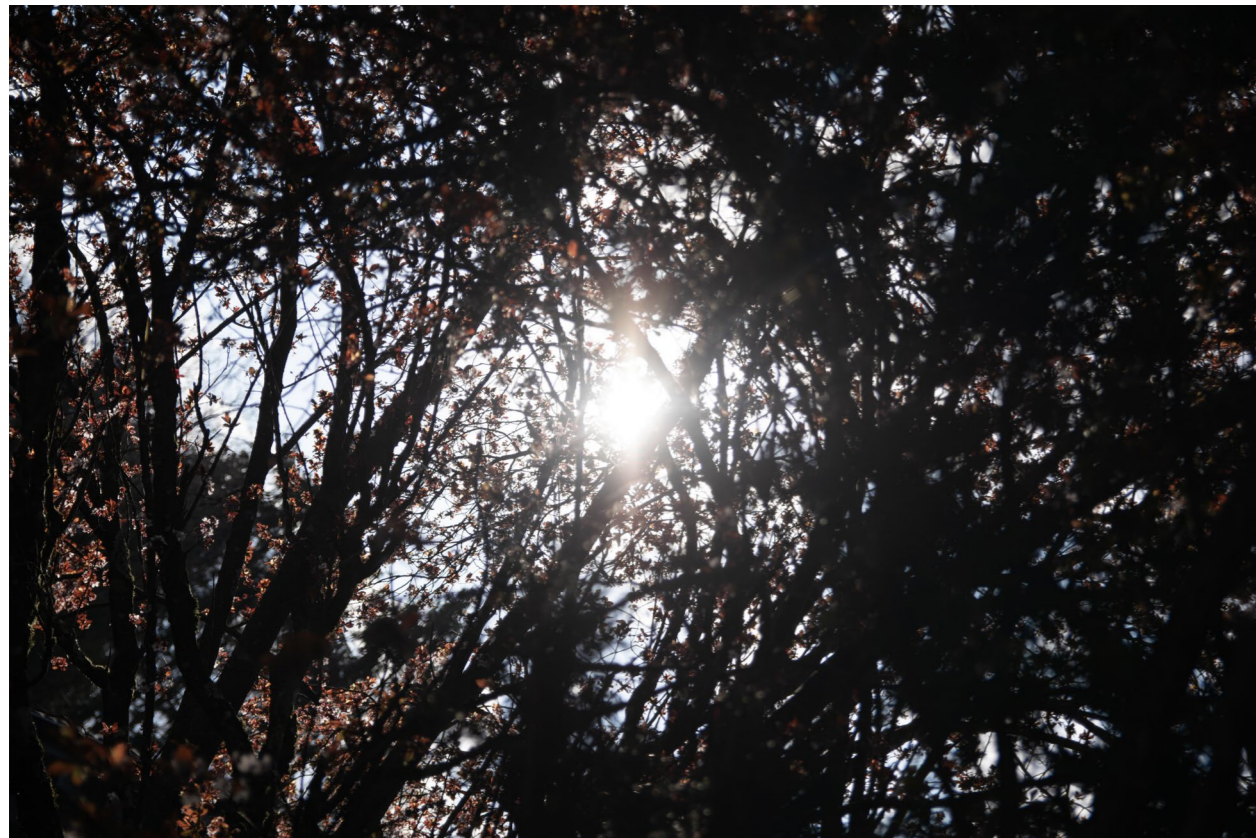
Wie ich schon mal erwähnt habe, mag ich Laufen nicht besonders gerne. Meine Lieblingssportart ist Schwimmen. Aber da zur Zeit alle Schwimmbäder geschlossen haben, obwohl Chlor eine desinfizierende Wirkung hat, muss ich wohl oder übel zum Laufen zurückgreifen. Wenn ich so das Plätschern des Flusses neben mir höre, vermissen ich das Wassergefühl schon sehr.



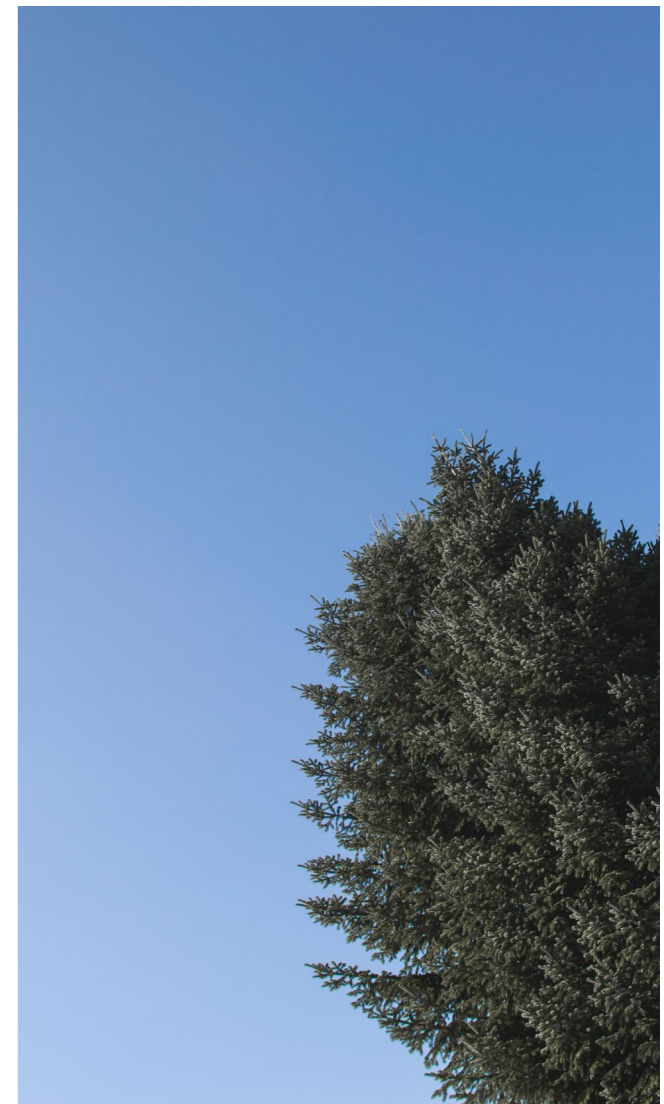


2 2 / 0 4 / 2 0 2 0

M I T T W O C H



Normalerweise nehme ich nicht so viele Bilder der Landschaft um mich herum auf, aber die Quarantäne lies mich mein Umfeld anscheinend in einen ganz anderen Blickwinkel sehen. Draußen ist es doch etwas stiller geworden, wenn auch nur ein wenig. Die Stille gilt es zu schätzen.



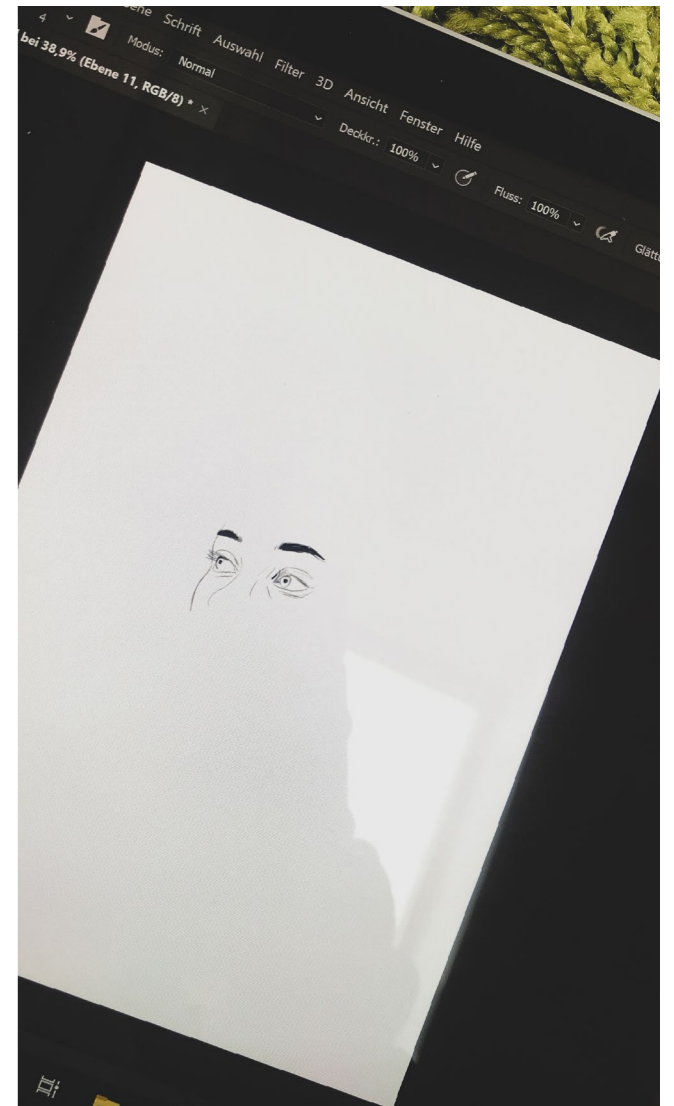


2 3 / 0 4 / 2 0 2 0

D O N N E R S T A G



Diagonalen und Kreise



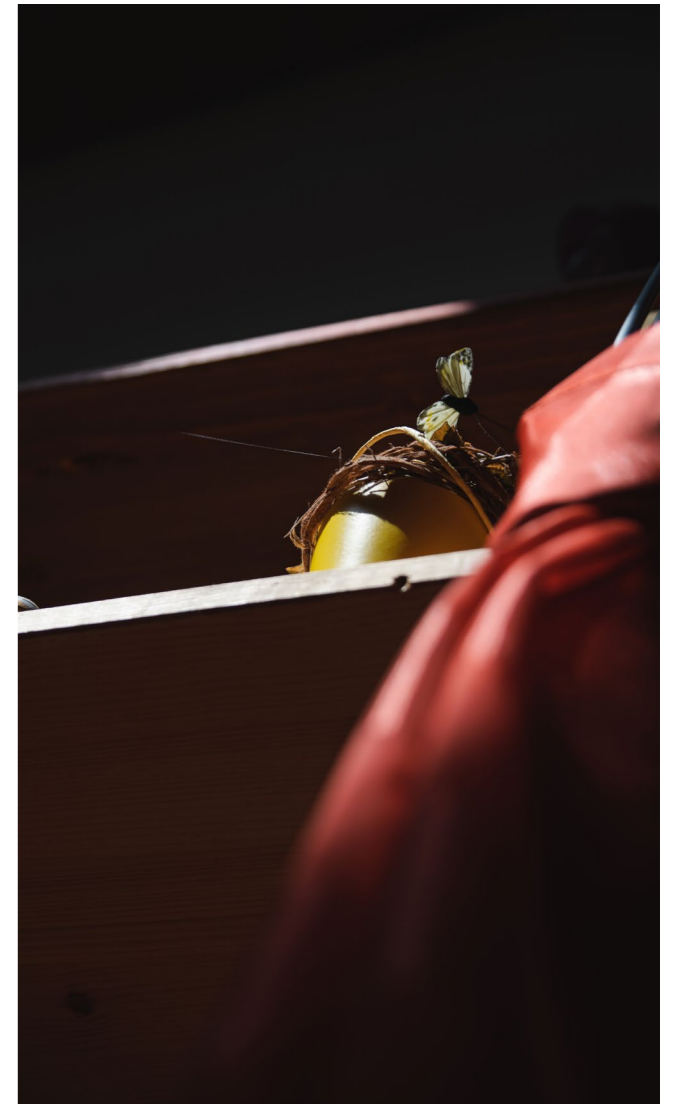


2 4 / 0 4 / 2 0 2 0

F R E I T A G



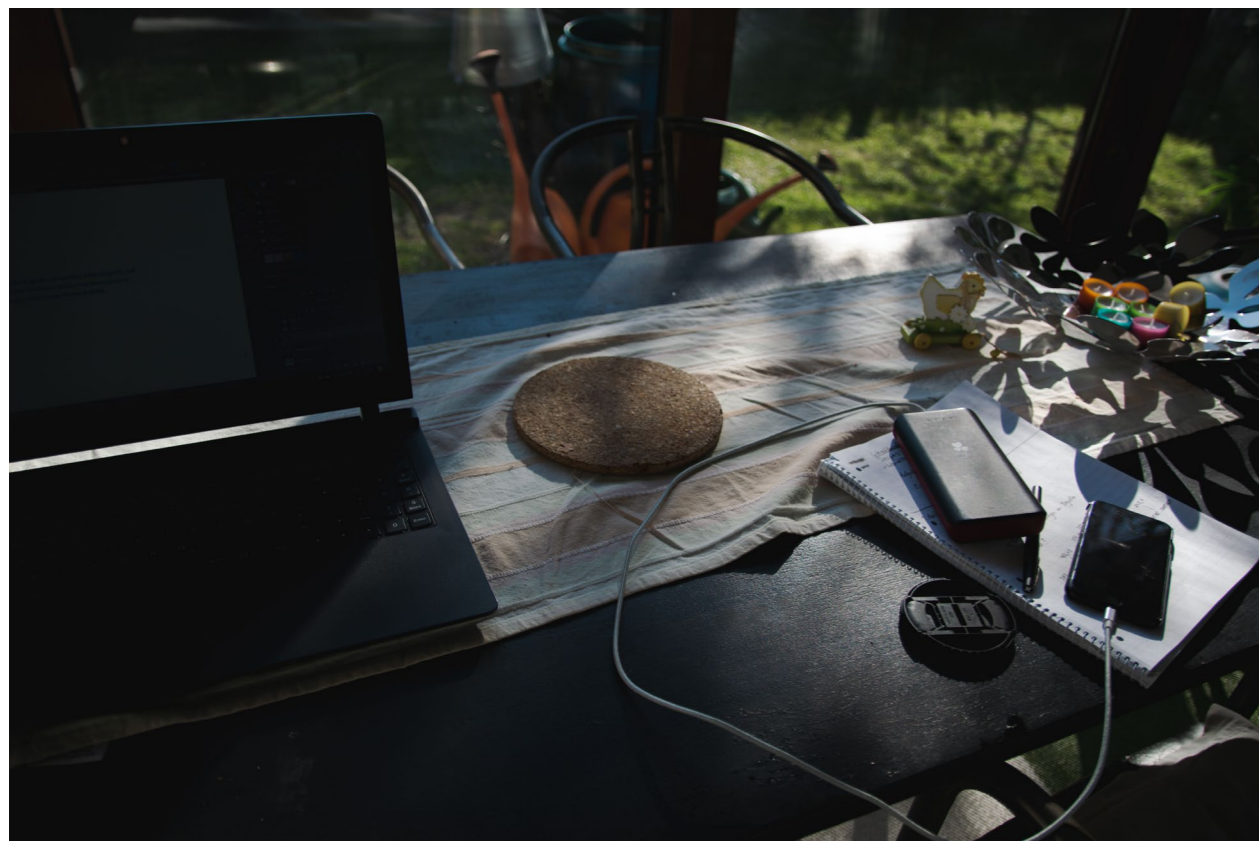
Mal wärmere Töne am Ende des Tages.



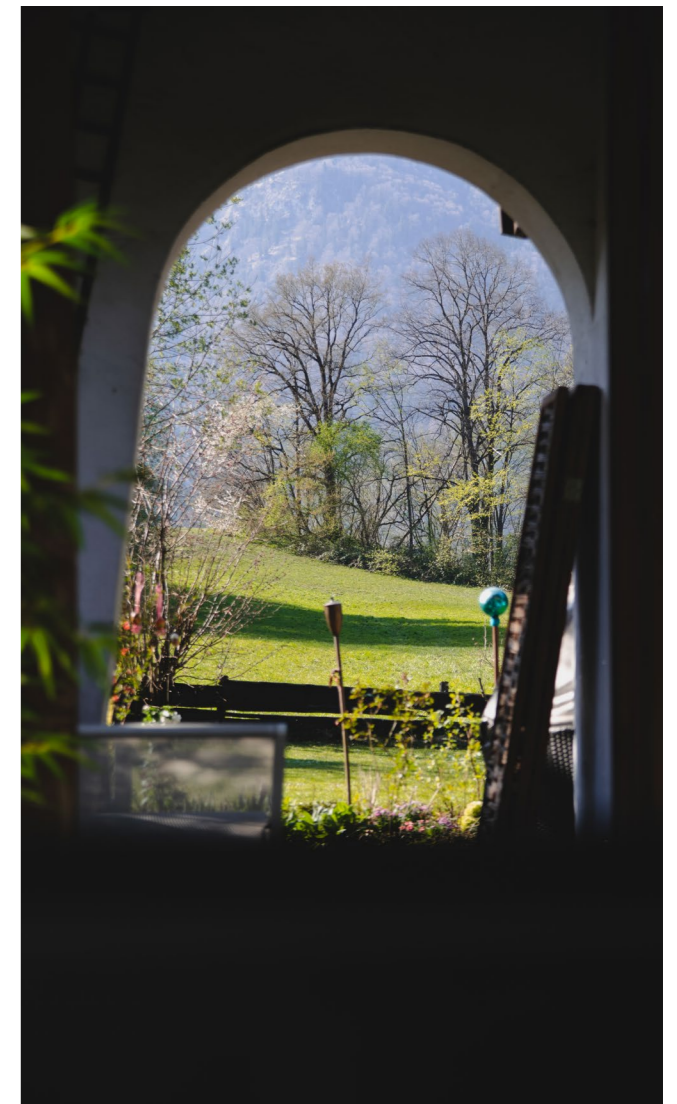


2 5 / 0 4 / 2 0 2 0

S A M S T A G



Heute habe ich meinen Arbeitsplatz aufgrund einer schlechten Internetverbindung in meinem Zimmer oben nach unten in den Wintergarten verlegt, der schnell ganz schön warm wird. Aber das Internet war hier deutlich schneller und die Aussicht fast zu schön zum Arbeiten.





2 6 / 0 4 / 2 0 2 0

S O N N T A G



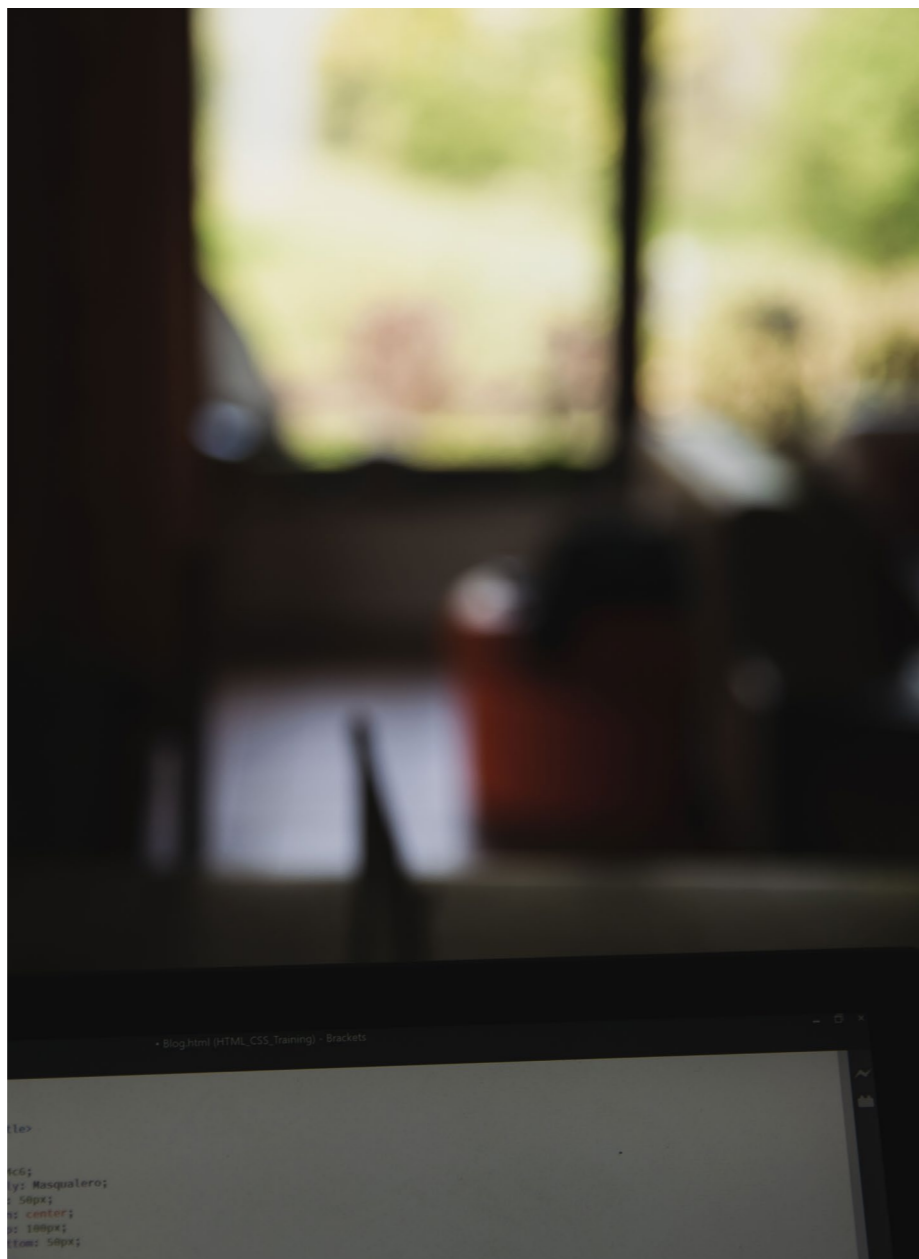
Einen Monat fotografiere ich jetzt schon mehr oder weniger Sachen in meinem Alltag in der Quarantäne. Es ist nicht einfach, jeden Tag etwas neues und spannendes zu finden, was man fotografieren könnte, denn mein Alltag ist wirklich alles andere als interessant.





2 7 / 0 4 / 2 0 2 0

M O N T A G



Heute bin ich mal völlig motiviert aufgestanden und hab mich gleich an die Arbeit gesetzt. Und das an einem Montag. Nebenbei teste ich zur Zeit verschiedene Laptops, da mein altes langsam den Geist aufgibt. Hier zu sehen ist das Microsoft Surface Pro 7, eine Mischung aus Laptop und Tablet. Bis jetzt bin ich sehr zufrieden damit, aber ob es mein Begleiter für die nächsten Jahre wird, weiß ich noch nicht.



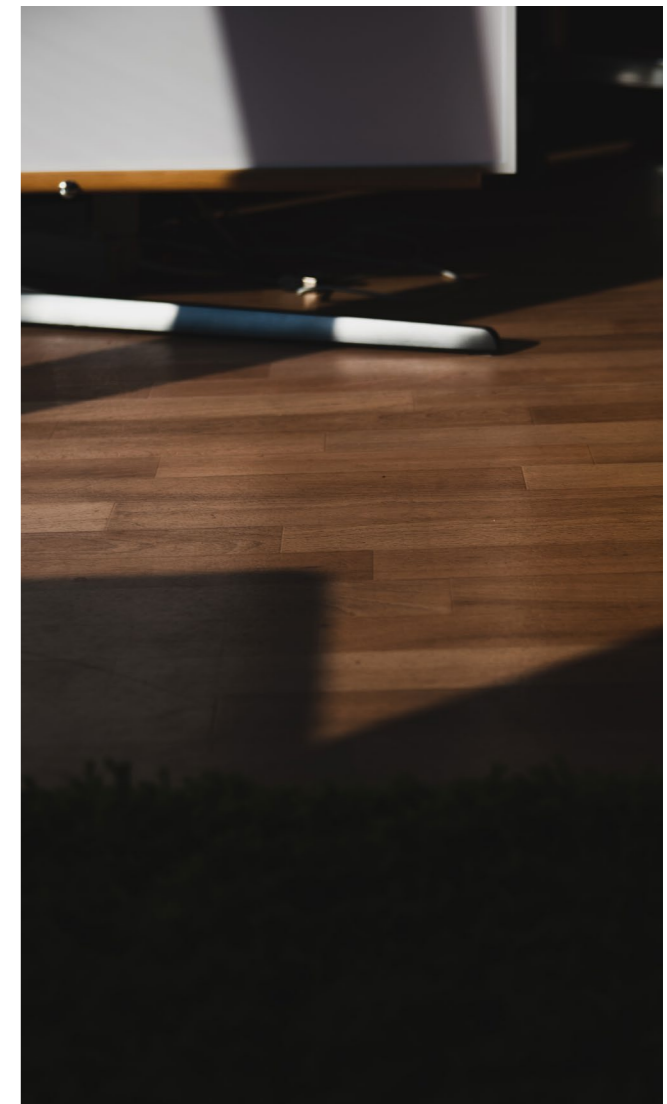


2 8 / 0 4 / 2 0 2 0

D I E N S T A G



Licht und Schatten durch Fenster auf Holz, Wände und Boden in der Früh, am Mittag und am Abend. Da meine Familie ein sehr lichtdurchflutetes Haus hat, dank vieler großer Fenster und Dachfenster hat, findet man öfter schöne Lichtsituationen.





2 9 / 0 4 / 2 0 2 0

M I T T W O C H



„Red is the color of Love...  
Blue is the color of Trust...  
As Blue blended with Red...  
And Red with Blue...  
Love meant Trust...  
And trust became love...“  
- madhurima



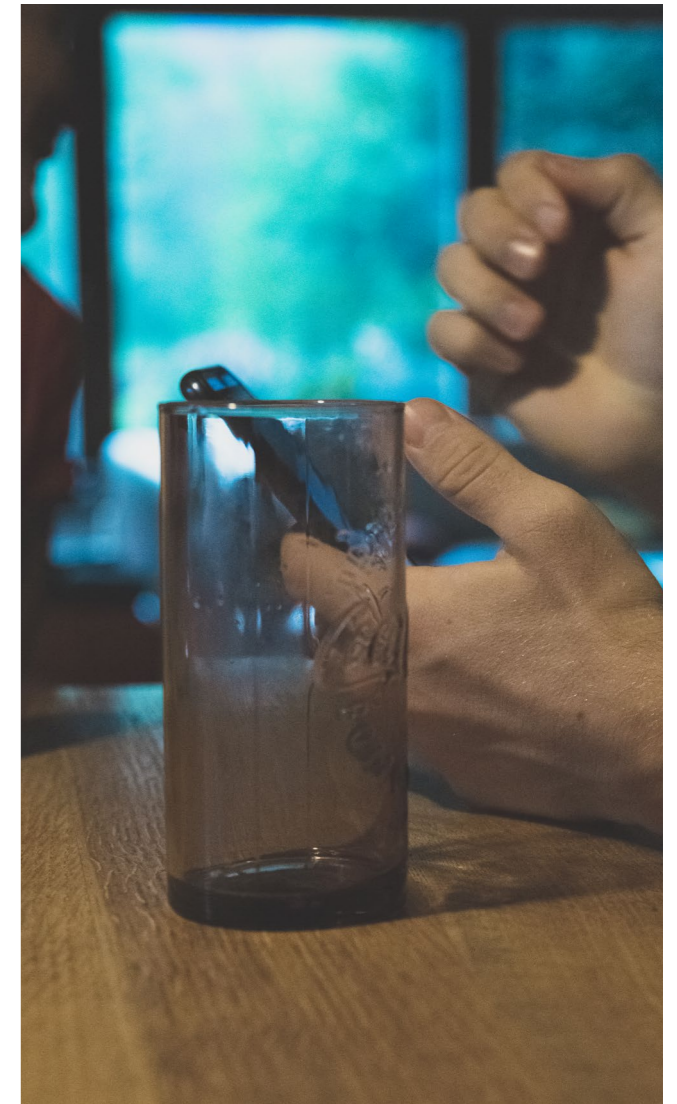


3 0 / 0 4 / 2 0 2 0

D O N N E R S T A G



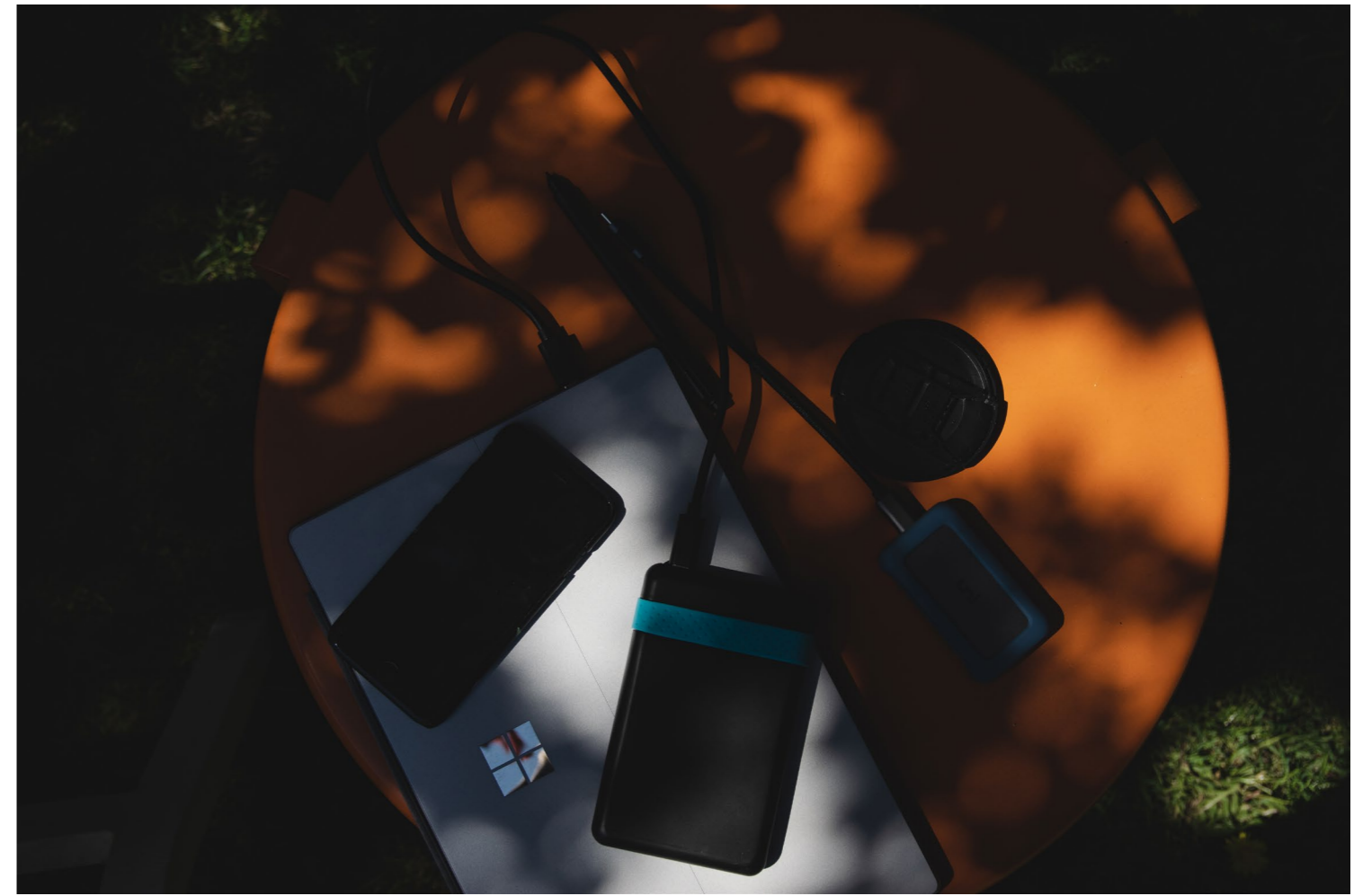
Beweisfotos von meinem Bruder am Esstisch.





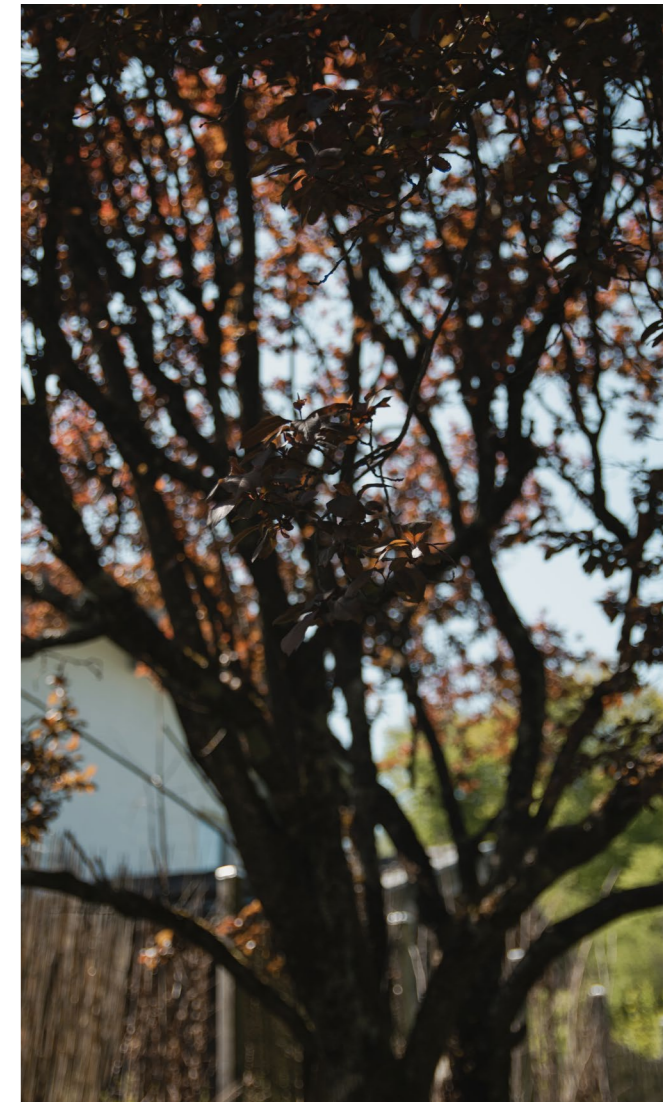
0 1 / 0 5 / 2 0 2 0

F R E I T A G



Heute hab ich mich raus in den Garten und unter die Rotbuche gesetzt. Ich arbeite eigentlich gar nicht so oft draußen, weil ich sehr schnell Sonnenbrand bekomme oder wegen der blendenden Sonne manchmal nichts mehr auf meinem Laptop erkennen kann. Aber die Rotbuche bietet erfreulicherweise viel Schatten.

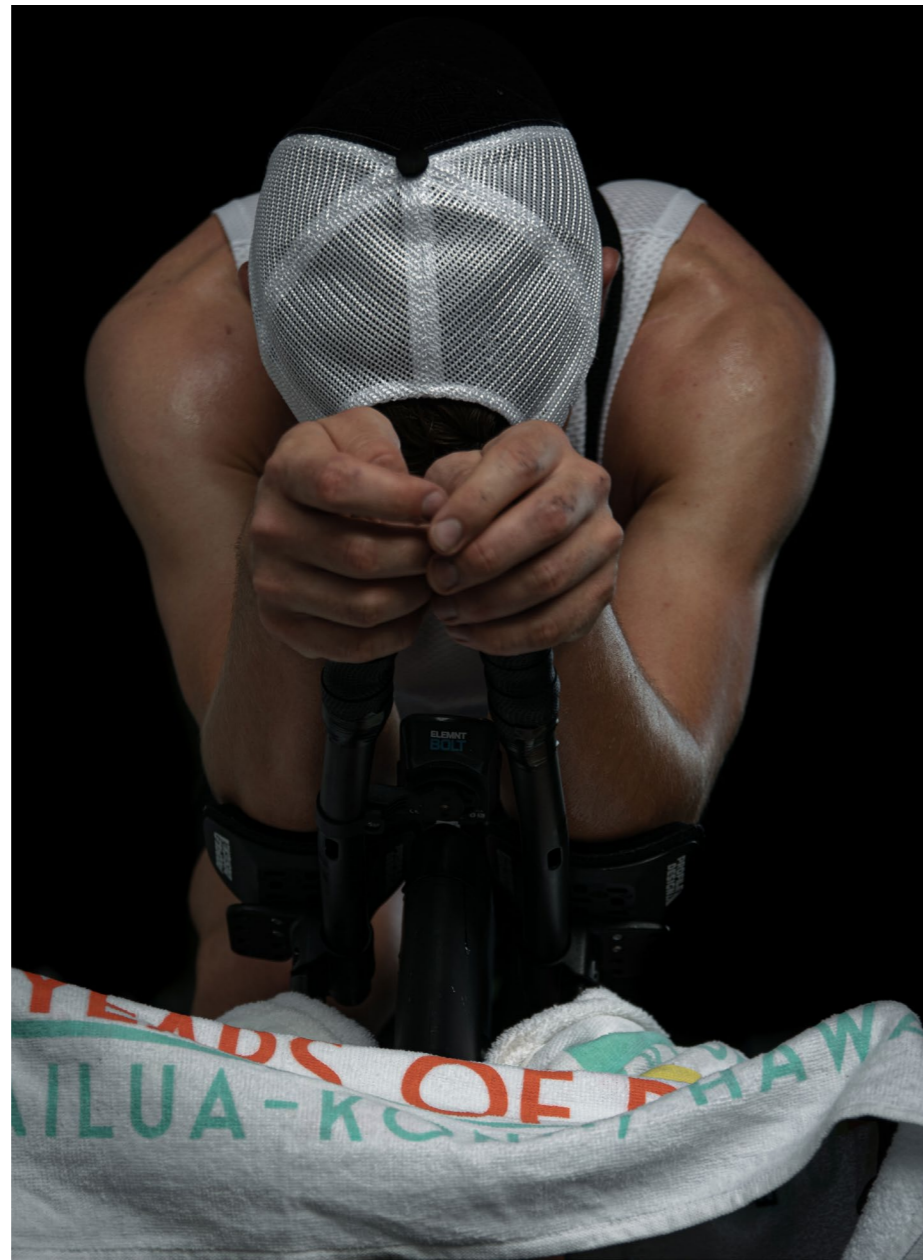
Ein kleiner Nachtrag: Durch einen Sturm ist der Baum leider umgefallen. Er wird sehr vermisst.



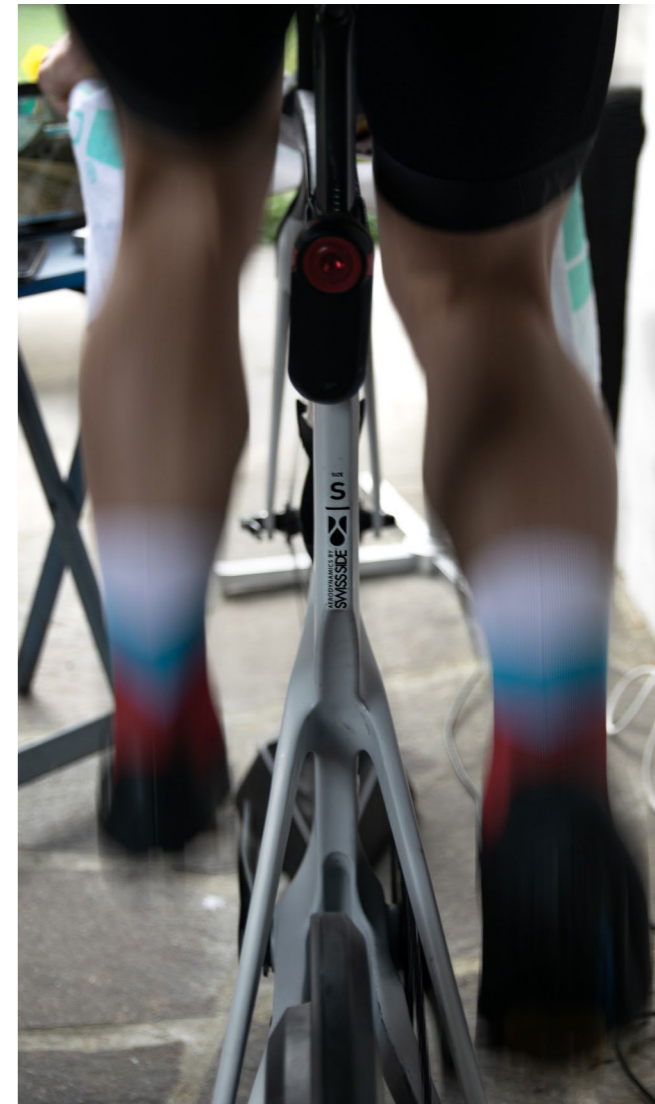


0 2 / 0 5 / 2 0 2 0

S A M S T A G



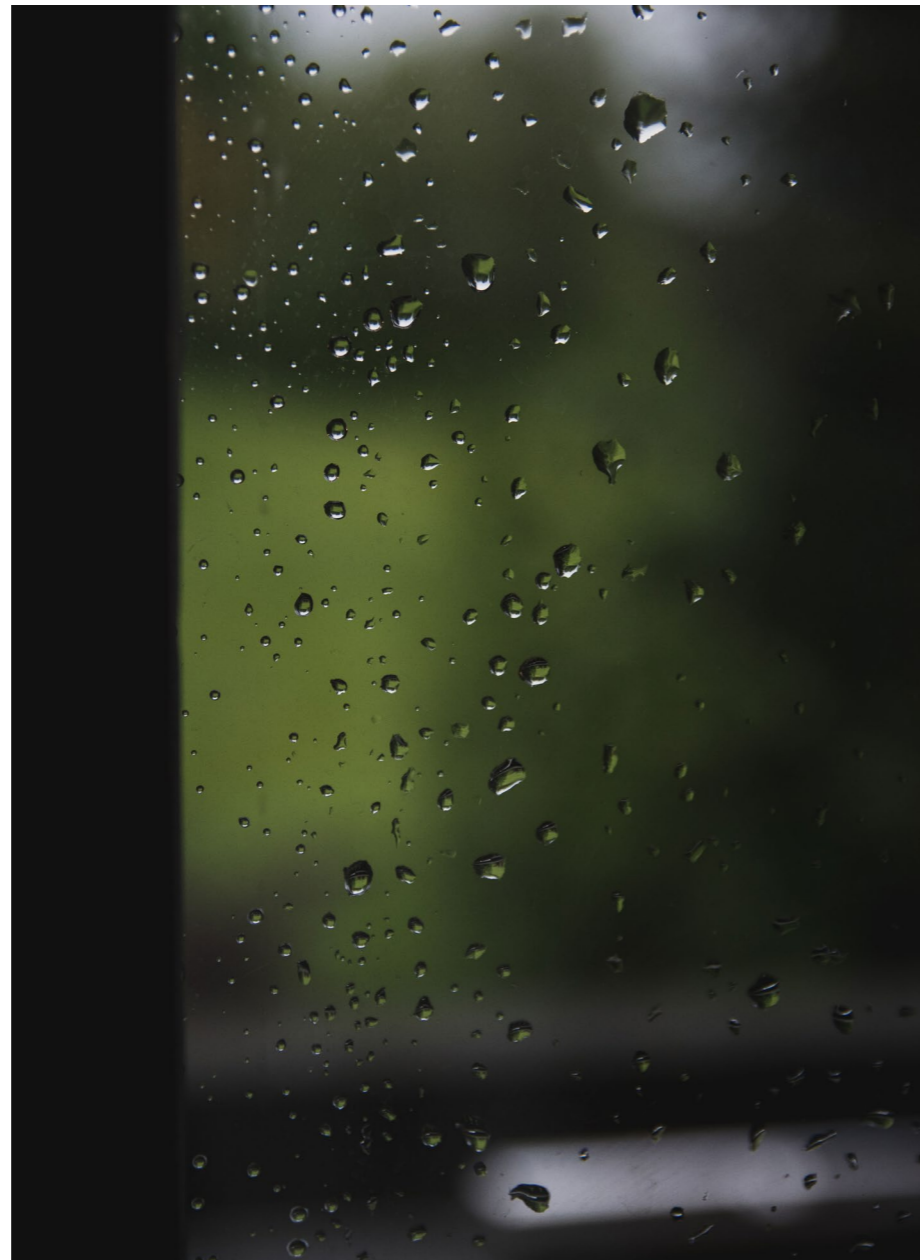
Ich liebe es ja Leute beim Sport zu fotografieren. Wegen Corona mussten aber viele Sportarten pausiert werden. Für meinen Bruder, der sein Geld mit Triathlon verdient, ist dies wahrscheinlich umso ärgerlicher. Seine Lust auf Wettkämpfe gleicht er jetzt mit virtuellen Radrennen auf Zwift aus und ich durfte ihn heute dabei fotografieren.



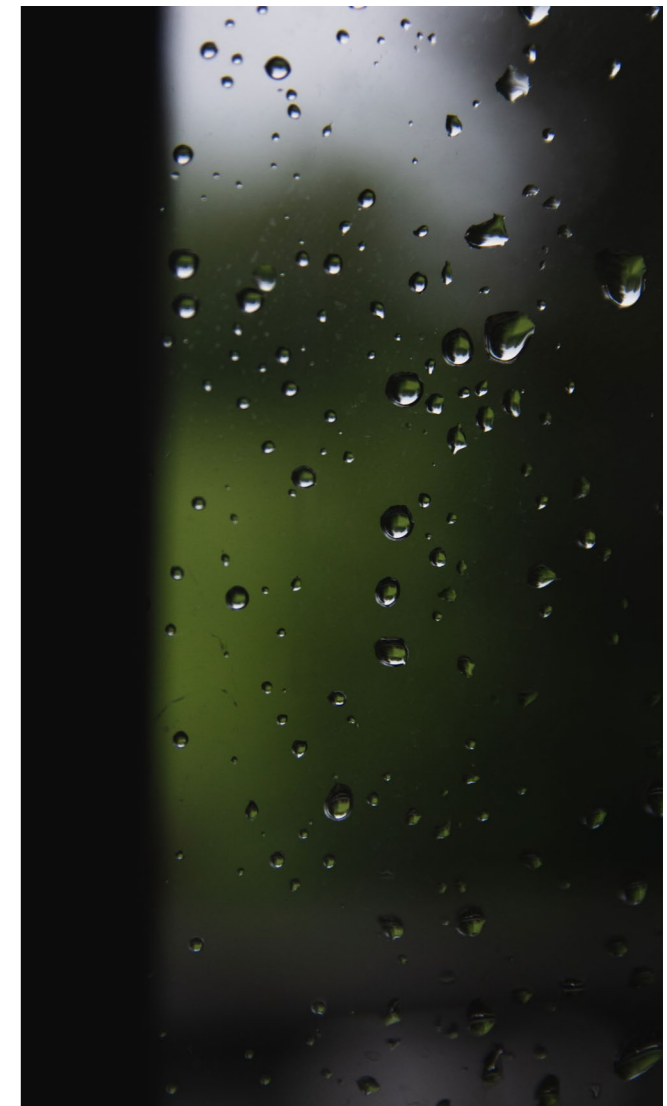


0 3 / 0 5 / 2 0 2 0

S O N N T A G



Regentage sind gerade durch Dachfenster sehr angenehm, wenn es nicht zu stark regnet. Auch wenn man eh nicht hinaus muss und seinen Tag schon drinnen geplant hat.  
Die Vögel scheinen nach Regenschauern noch lauter zu zwitschern.



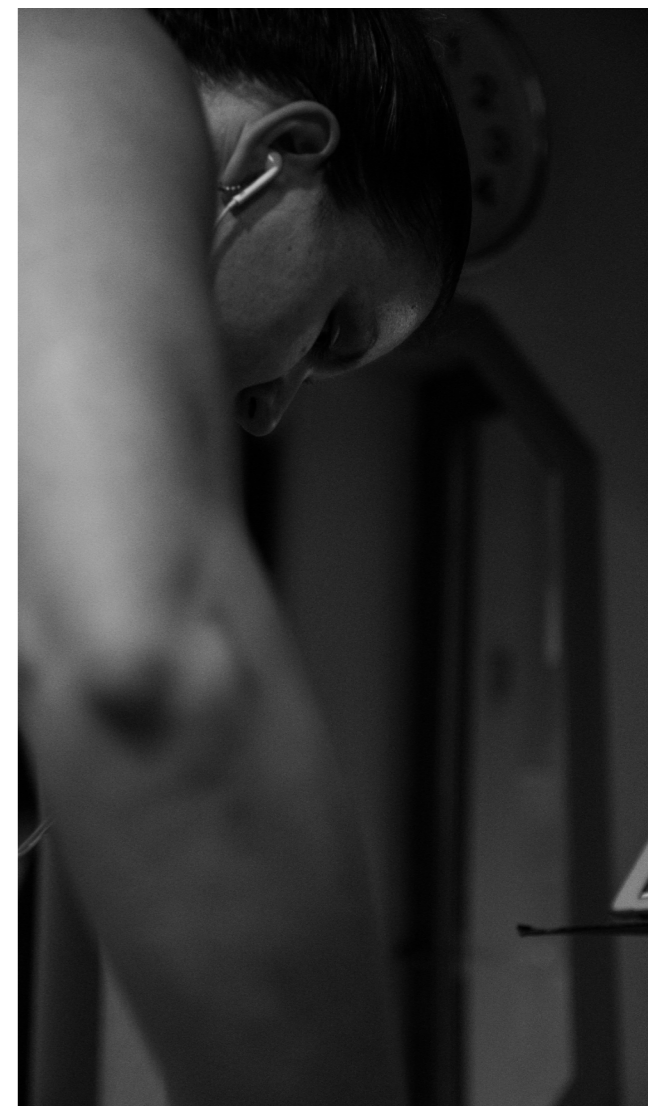


0 4 / 0 5 / 2 0 2 0

M O N T A G



Ich bearbeite meine Bilder sehr selten schwarz-weiß. Für mich scheint es der schnelle Weg zu emotionalen Fotos zu sein. Jedoch waren die Lichtverhältnisse (abends mit künstlichen und grellen Licht) bei dieser Fotostrecke so schlecht, dass es gar nicht anders ging. Mir gefallen die Bilder so aber doch ganz gut. Die eigentlich vielen Farben hätten vielleicht nur vom Eigentlichen abgelenkt.



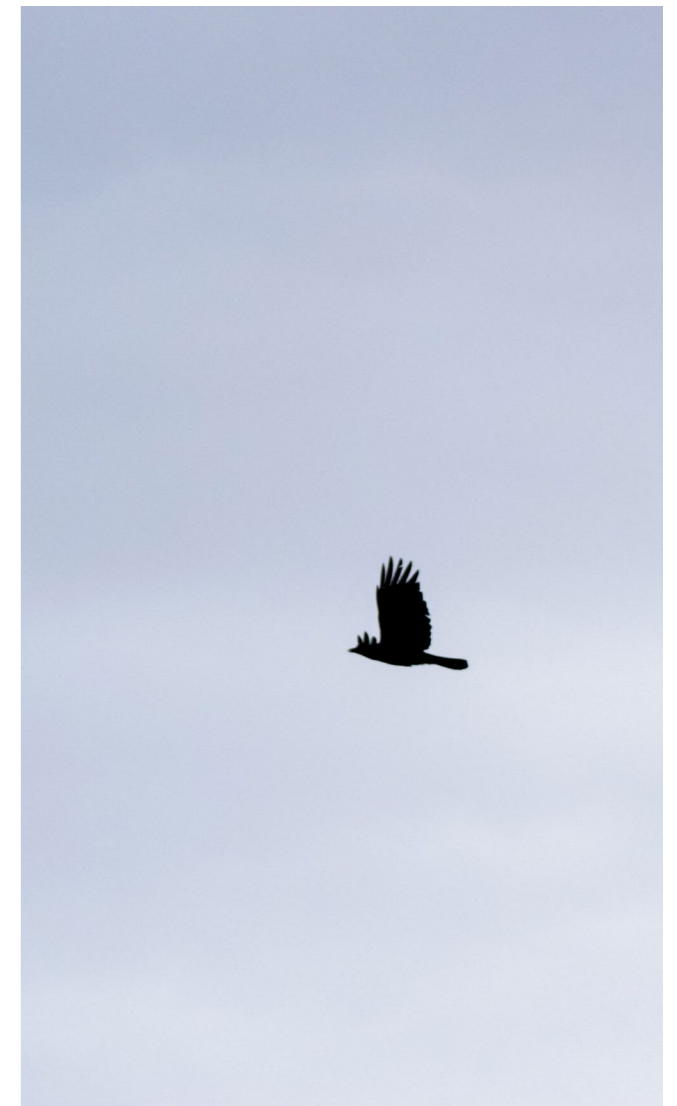


0 5 / 0 5 / 2 0 2 0

D I E N S T A G



Für ein Foto-Projekt fotografiere ich zur Zeit Vögel im Flug. Wirklich nicht so einfach, da sie meistens so schnell weg fliegen, wie sie gekommen sind. Ich benutze dazu ein 200-500 mm Objektiv meines Vaters, um die Vögel im Flug möglichst nahe zu fotografieren.



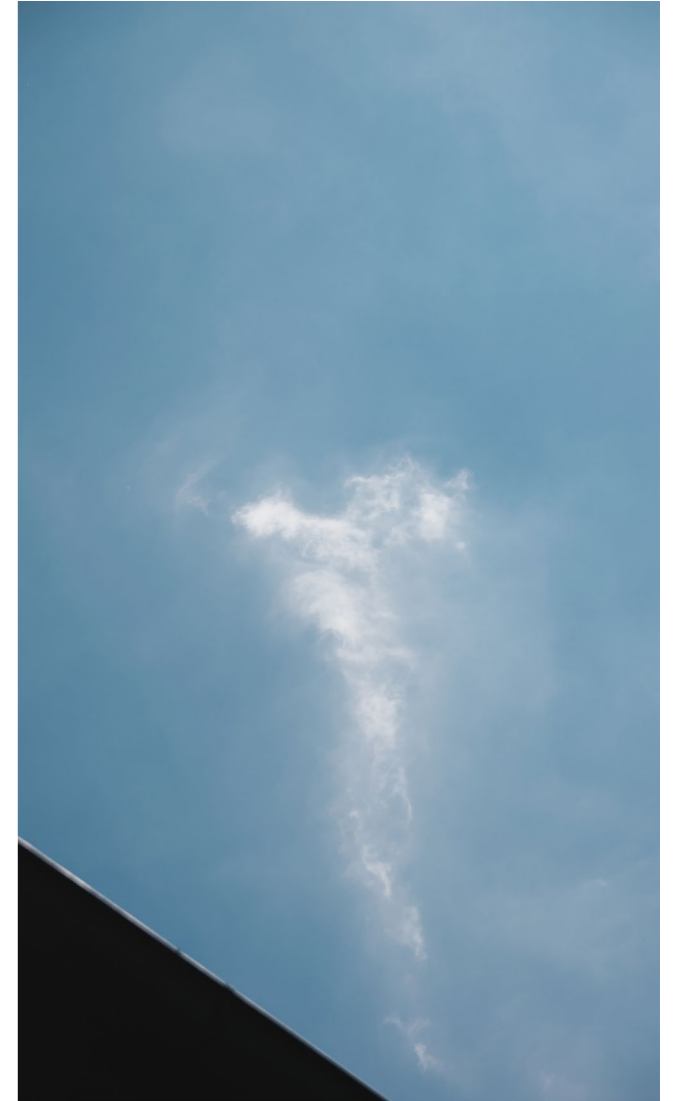


0 6 / 0 5 / 2 0 2 0

M I T T W O C H



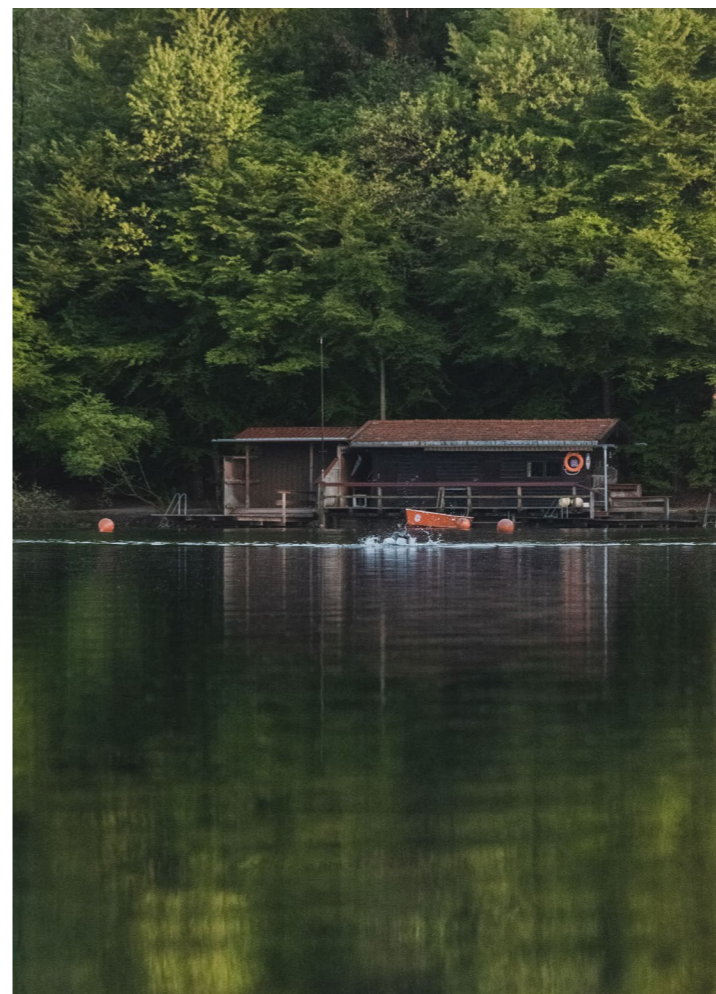
Heute war das Wetter und der Himmel mal wieder besonders schön.  
Aufgenommen mit einem 50mm Objektiv und das oben links ist mit einem iPhone 7 fotografiert worden.  
Den restlichen Tag hab ich gearbeitet wie immer. Nothing special.



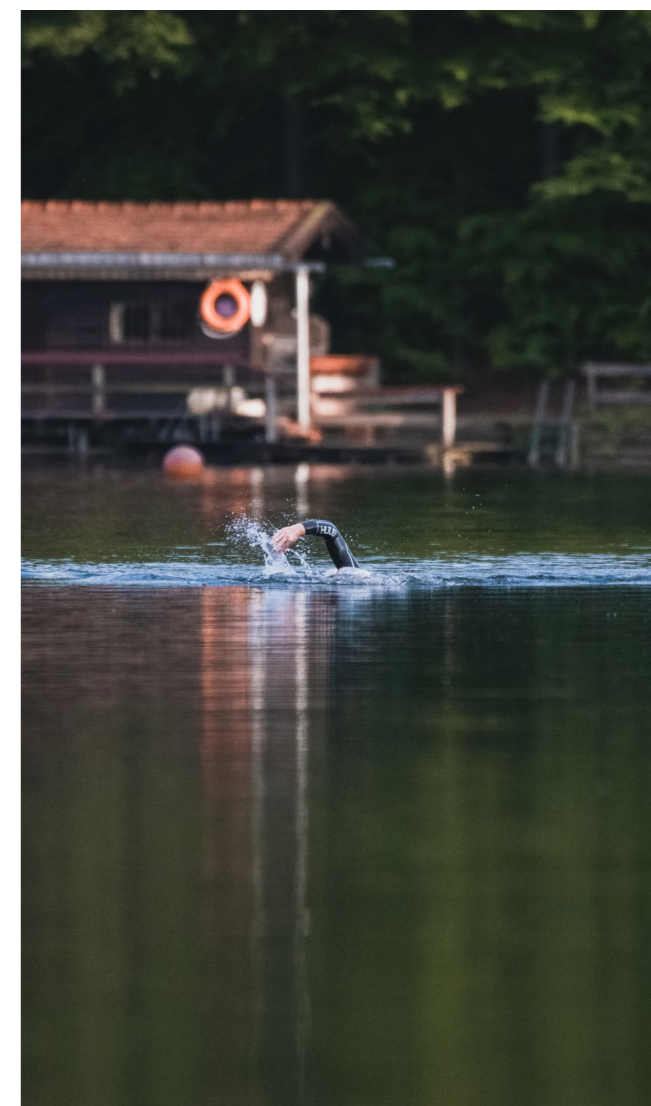


0 7 / 0 5 / 2 0 2 0

D O N N E R S T A G



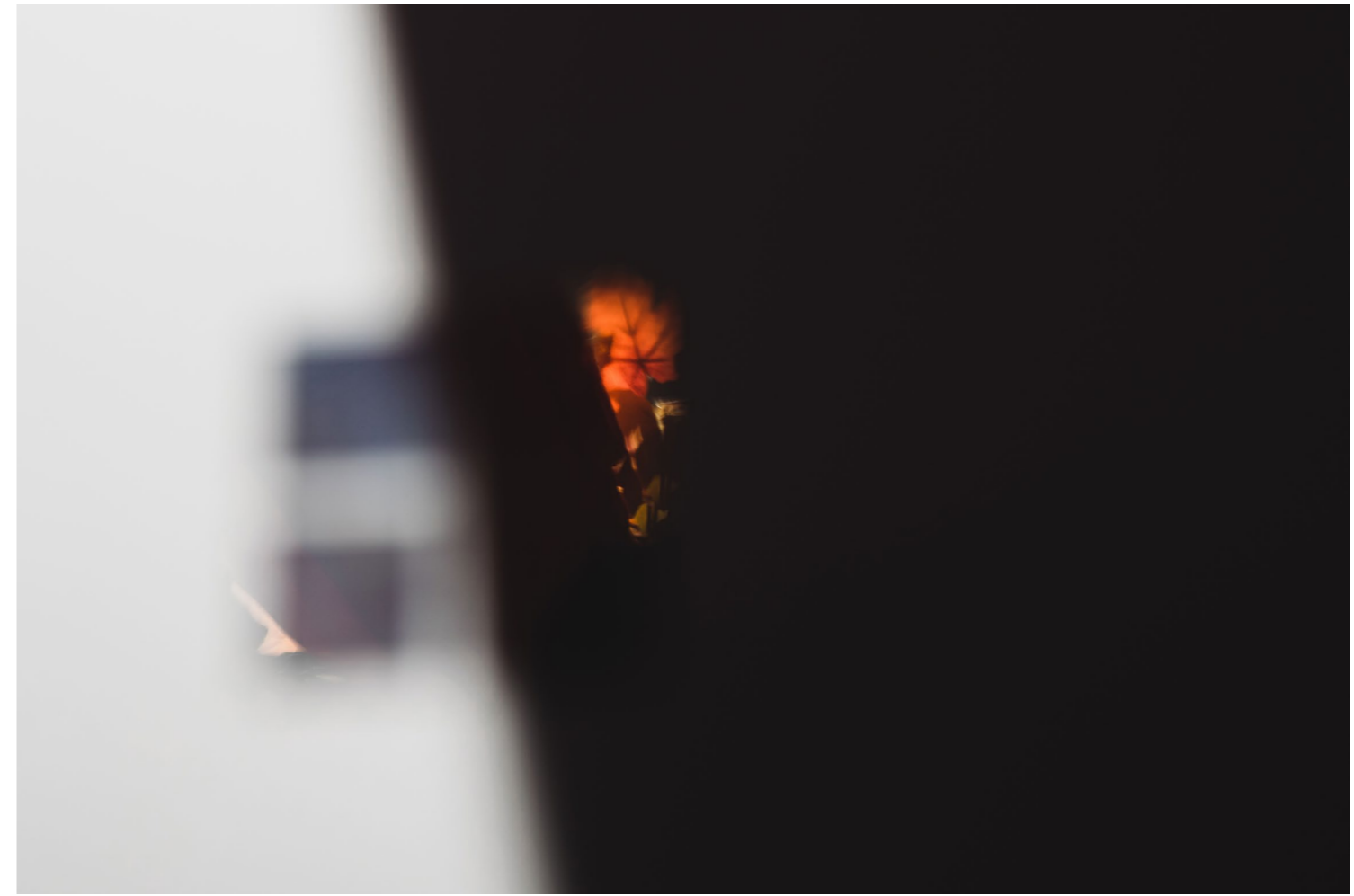
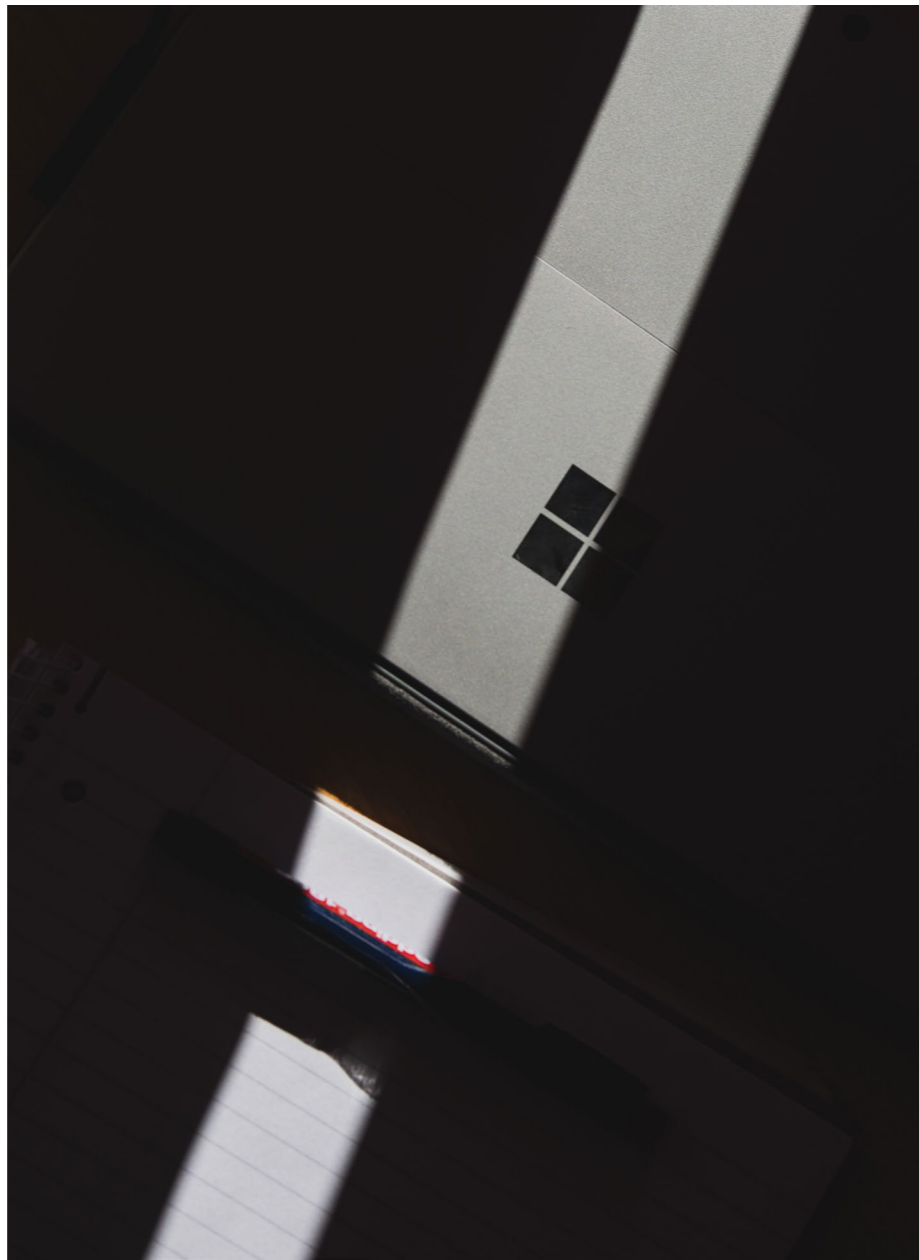
Heute hab ich meinen Bruder beim Schwimmen im See fotografisch begleitet, weil er ein paar neue Bilder für seinen Instagram Account brauchte. Eigentlich ziemlich gemein, weil er ganz genau weiß, wie sehr ich das Wasser vermisse, aber ich hatte auch sehr viel Lust zu fotografieren.



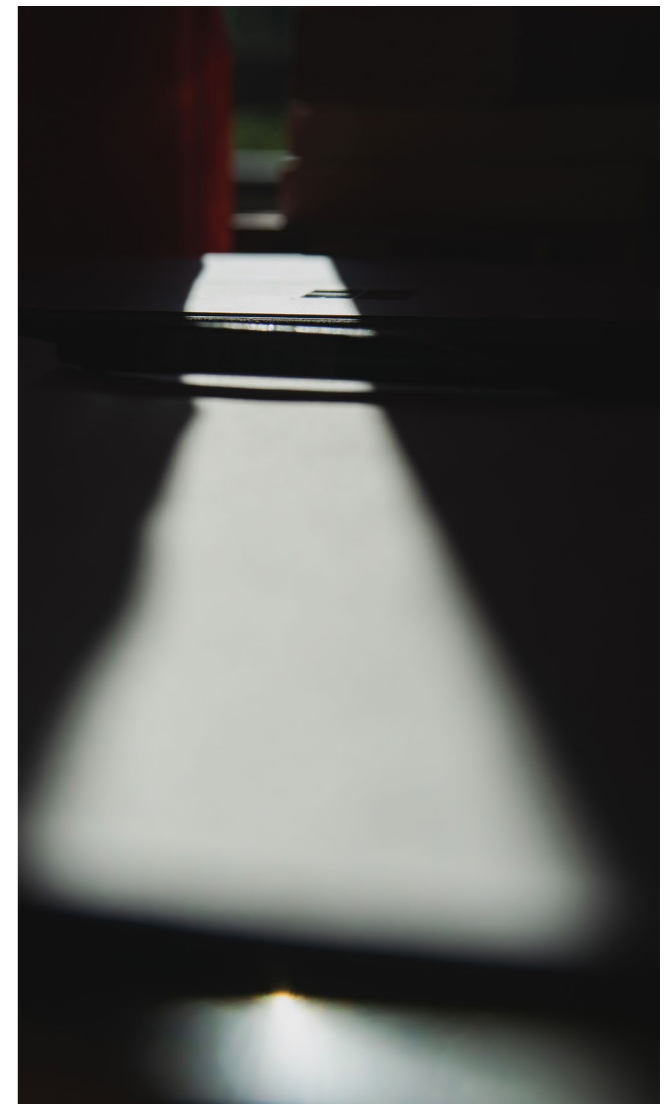


0 8 / 0 5 / 2 0 2 0

F R E I T A G



Das Logo des Microsoft Surface Pro lädt zu interessanten Spiegelungen ein. Und die Sonne stand im richtigen Moment an der richtigen Stelle, als ich dies bemerkt habe.





0 9 / 0 5 / 2 0 2 0

S A M S T A G



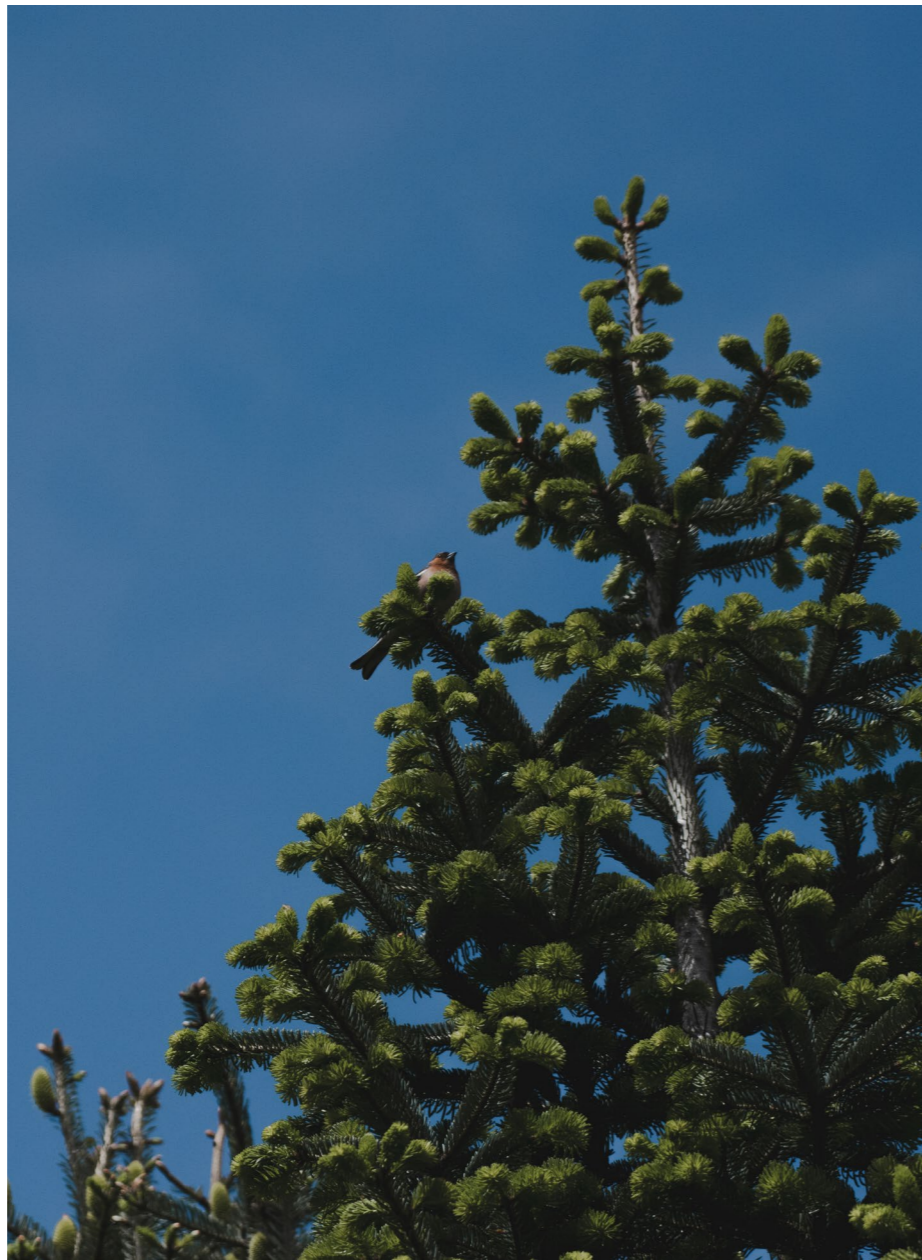
Personen auf einer Laufbahn zu fotografieren macht echt viel Spaß. Man hat viele Möglichkeiten, um etwas zu fotografieren. Der Laufweg ist nicht so lang. Man kann sich auch mal gemütlich auf den Rasen legen und von dort aus Fotos machen. Und die Berge im Hintergrund machen es einem fast noch leichter gute Fotos zu schießen.



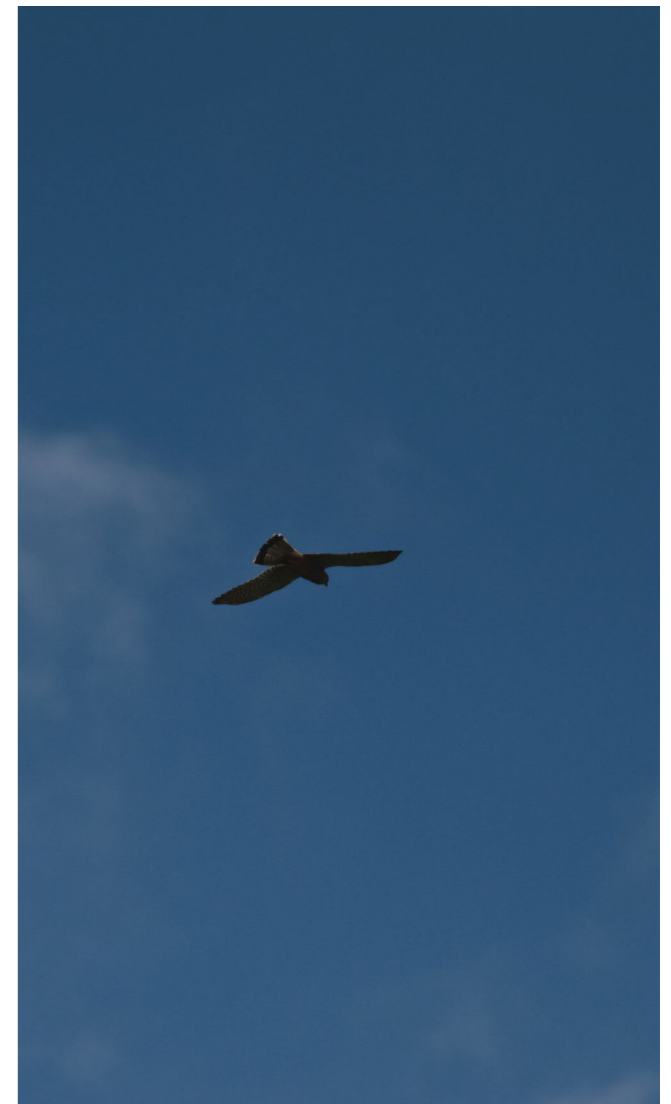


1 0 / 0 5 / 2 0 2 0

S O N N T A G



Diese Bilder wurden alle im Zeitraum einer halben Stunde aufgenommen und ich hab mich vielleicht 5m bewegt. Dem Teleobjektiv sei Dank.





**ANNA-MARIE FUNK**  
**Matrikelnummer: 3508846**  
**funkan78697@th-nuernberg.de**